



02 | 23

Juli | August

Rathaus Magazin

der Stadt Kitzingen

Wo elf Menschen und
Milliarden Mikro-
organismen ganze
Arbeit leisten.
Besuch im Klärwerk.
Seite 6/7

Eine alte Freund-
schaft startet durch:
Gäste aus Montevarchi
zu Besuch in Kitzingen.
Seite 11

WWW.STADT-KITZINGEN.DE

Sehenswerte Aus-
stellung: PAM
präsentiert Neujahrs-
grafiken aus Franken
und Taiwan.
Seite 31



Ein Gang durchs Museum:
Expertenrunde setzt sich mit dem Erbe
des Stadtmuseums auseinander



Kitzingen
am Main



LIEBE KITZINGERINNEN UND KITZINGER,

ein paar wunderschöne und spannende Wochen liegen hinter uns. Der Juni und die ersten Julitage hatten es in sich. Soll bloß keiner sagen, in Kitzingen sei nichts geboten! Erst die drei Konzerte am Bleichwasen mit Musikern, die mindestens deutschlandweit mehr als gefragt sind: Zu Jan Delay, Michael Patrick Kelly und Wincent Weiss kamen insgesamt fast 9000 Besucher – und wenn man die vielen Gäste dazurechnet, die es sich an unseren schönen Mainufern oder auf Booten am Main bequem gemacht hatten, dann kommt man locker auf eine fünfstellige Besucherzahl.

Wie viele Gäste unser neu konzipiertes Promenaden Weinfest vom 23. bis 26. Juni besucht haben, kann ich beim besten Willen nicht sagen. Aber egal, wen ich auch gefragt habe: Jedermann und jede Frau war begeistert von dem besonderen Flair am Mainkai. Mein Dank gilt den Mitarbeitern vom Hauptamt, von der Tourist-info und vom Stadtmarketingverein, die das Fest erstmals organisiert und mit vielen neuen Ideen aufgefrischt haben. Ich sage das mit voller Überzeugung: So ein schönes Weinfest gibt es in Franken nicht noch einmal. All das wäre ohne die Arbeit unseres Bauhofes nie und nimmer möglich gewesen. Was die Mitarbeiter von Georg Günther im Jahresverlauf leisten, ist nicht hoch genug einzuschätzen. Ob Berufsinformationstage, Stadtfest, Konzerte oder eben das Weinfest: Immer sind sie zur Stelle. Immer höchst zuverlässig und kreativ.

Liebe Leserinnen und Leser: Heute halten Sie die zweite Ausgabe unseres Rathaus Magazins in den Händen. Auch diese Ausgabe steckt voller Informationen: Was passiert gerade im geschlossenen Stadtmuseum? Wie funktioniert unsere Kläranlage? Was bietet das Ferienprogramm unseren jüngsten Mitbewohnern? Außerdem starten wir eine neue Serie mit dem Titel „Kitzingen baut und plant.“ Zum Auftakt erzählt unser Bauamtsleiter Oliver Graumann, was er sich von den Privatinvestoren erhofft und was er sich für die nächsten sechs Jahre vorgenommen hat. In den nächsten Ausgaben wollen wir dann unsere größeren und kleineren aktuellen Baustellen und die Planungen für weitere Bauprojekte vorstellen. In Kitzingen tut sich nämlich nicht nur in Sachen Feiern und Veranstaltungen so einiges.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen

Ihr Oberbürgermeister Stefan Güntner



Inhalt

12 Reifengroßhändler zieht um

Tyremotive ab September im ConneKT

18 Kino auf der Mondseeinsel

Drei Abende Kinoerlebnis unter freiem Himmel

24 Veranstaltungskalender

38 Fünf Fragen an

Diesmal: Kurt Semmler von der TGK

Sprechstunden beim OB

Die Anliegen der Kitzinger Bürgerinnen und Bürger wollen OB Stefan Güntner und die Stadtverwaltung ernst nehmen. Während einer Sprechstunde lassen sich Sorgen und Probleme bereden und Lösungswege diskutieren. Termine können flexibel im Vorzimmer bei Christina Wittstadt, Tel. 09321/201002 oder Email: vorzimmer.ob@stadt-kitzingen.de vereinbart werden. „Sie können mich natürlich auch jederzeit auf der Straße oder bei einer Veranstaltung ansprechen“, versichert Güntner.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Kitzingen als Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten durch Oberbürgermeister Stefan Güntner. Kaiserstraße 13-15, 97318 Kitzingen. Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Redaktion: Ralf Dieter, Pressesprecher Stadt Kitzingen, Tel. 09321/2010-50, Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Anzeigenleitung: Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 09321/2670449, Email: binner-agentur@binner88.de

Erscheinungsweise: monatlich, zehn Mal im Jahr.

Druck: Kern GmbH, In der Kolling 120, 66450 Bexbach

Auflage: 10 000 Stück.

Verteilung: Stadt Kitzingen mit allen Stadt- und Ortsteilen. Außerdem Auslage im Rathaus und in den städtischen Einrichtungen: Stadtbücherei, Musikschule, Alte Synagoge, Vhs, Stadtteilzentrum.

Gestaltung: herbstkind Werbeagentur GmbH, Siemensstraße 3, 90766 Fürth. Email: info@herbstkind-wa.de

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte September.

Fragen an die Stadtverwaltung

An dieser Stelle beantworten wir Fragen von Leserinnen und Lesern an die Stadtverwaltung.

Margarete Schneider hat uns geschrieben: „In der ersten Ausgabe vom Rathaus Magazin war zu lesen, dass Sie für moderate Preise sind und der Schoppen Wein würde nach wie vor 4 Euro kosten. Ich habe auf dem Weinfest keinen Schoppen Wein für 4 Euro bekommen! Das hat mich geärgert!“

Herbert Müller: „Liebe Frau Schneider. Ihren Ärger können wir gut nachvollziehen. Tatsächlich handelt es sich um ein Kommunikationsproblem. Der Redaktionsschluss für die erste Ausgabe des Rathaus Magazins war bereits Ende Juni. Bis dahin sind wir auch davon ausgegangen, dass es einige Schoppen für vier Euro geben wird. Nach Rücksprache mit unseren Winzern haben wir die Preise dann doch generell auf 4,50 Euro angehoben. Da war das Rathaus Magazin leider schon im Druck. Ich hoffe, dass Ihnen das Promenaden Weinfest dennoch gut gefallen hat.“

Herbert Müller ist Leiter des Sachgebietes 10 und war zusammen mit dem Stadtmarketingverein und der Touristinformation hauptverantwortlich für die Organisation des Weinfestes.

Sie haben auch eine Frage, eine Anregung oder eine Kritik? Schreiben Sie an die Email-Adresse magazin@stadt-kitzingen.de. Die Redaktion wird die entsprechende Fachabteilung kontaktieren und die Antwort in der nächsten Ausgabe abdrucken. Einsendeschluss ist der 23. August. Bitte geben Sie in Ihrer Anfrage Name und Wohnort bekannt.

„Ein wahnsinniger Aufwand“

Wie sich eine Expertenrunde mit dem Erbe des Stadtmuseums auseinandersetzt

Die Deakzessionierung des Kitzinger Stadtmuseums ist in vollem Gange. Hinter den Türen und Mauern der Landwehrstraße 21/23 treffen sich regelmäßig Experten aus Mainfranken, um zu sichten, zu bewerten und zu entscheiden. „Eine Herkulesaufgabe“, sagt Bezirksheimatpfleger Professor Dr. Klaus Reder. „Aber eine, die in naher Zukunft auch auf viele andere Museen in der Region zukommen wird.“

Vor drei Jahren ist das Kitzinger Stadtmuseum geschlossen worden. Zu unwirtschaftlich, zu unübersichtlich, entschied der Stadtrat. Die Frage lautete seither: Was tun mit den tausenden Exponaten? Wohin mit den Bildern, Büchern und den vielen anderen Dingen, die im Museum über all die Jahre gesammelt worden sind? Mit Professor Reder, Kreisheimatpfleger Reinhard Hübner, Stadtheimatpfleger Dr. Harald Knobling, Archivleiterin Doris Badel und Kunsthistorikerin Daniela Kühnel befasst sich eine Expertenrunde seit Anfang dieses Jahres genau mit dieser Frage. Unterstützt werden sie vom Hauptamtsleiter der Stadt Kitzingen, Peter Grieb und der städtischen Mitarbeiterin Caroline Wirsing. Einmal im Monat trifft sich die Runde im Museum und bespricht das weitere Vorgehen.



Zunächst hat sich die Expertenrunde auf ein sinnvolles strategisches Vorgehen geeinigt. Leihgeber wurden ermittelt und angeschrieben, etliche Exponate wieder zurückgegeben. Nach und nach befasst sich die Runde jetzt mit speziellen Themenbereichen und zieht bei Bedarf weitere Fachleute hinzu. Derzeit wird der Bestand an Büchern durchforstet. Etliche voll beladene Kisten sind im ehemaligen Stadtmuseum entdeckt worden. Der Fischer Weltalmanach aus den 1970er-Jahren ist darunter, Don Carlos von Friedrich Schiller und weitere Schullektüren aus den 1970er- und 80er-Jahren. In einer anderen Ecke fanden die Experten mehr als 100 Landkarten und Schulwandbilder, die vor Jahrzehnten als An-

schauungs- und Lehrmaterial in den Schulen verwendet wurden. „Ein Teil davon stammt von mir“, bekennt Dr. Knobling, der als Lehrer im AKG unterrichtete. „Es hat mir einfach leidgetan, die Karten wegzuschmeißen.“

Ein typischer Vorgang für Museen in ganz Deutschland, die oft von Schuldirektoren oder Lehrern gegründet wurden. Deren Anliegen war es, Materialien zu bewahren, vermeintlich Bedeutungsvolles und Einzigartiges zu sammeln. „Später hatte man Skrupel, etwas davon wegzuschmeißen“, weiß Professor Reder. Und so sammelten sich im Lauf der Jahrzehnte nicht nur in Kitzingen allerlei Gegenstände an, die einen individuellen Wert hatten, aber für die Stadtgeschichte nicht wirklich von Interesse – und schon gar nicht einzigartig – waren. Der Volkskundler und Honorarprofessor an der Uni Würzburg mahnt: „In Zeiten der Klimakrise und der Notwendigkeit, Energie einzusparen, können wir es uns nicht mehr leisten, Gebäude zu betreiben und zu beheizen, die zum großen Teil als Lager dienen.“

Also wird seit Anfang dieses Jahres jedes einzelne gesammelte Stück im ehemaligen Stadtmuseum in die Hand genommen. Eine besondere Widmung könnte sich in einem unscheinbaren Buch befinden, ein wertvolles Artefakt innerhalb einer schein-





Foto: Ralf Dieter

Treffen sich regelmäßig im Museum, um die Bestände zu sichten und zu bewerten: Professor Dr. Klaus Reder, Kreisheimatpfleger Reinhard Hübner, Stadtheimatpfleger Dr. Harald Knobling, Kunsthistorikerin Daniela Kühnel, die städtische Mitarbeiterin Caroline Wirsing und Hauptamtsleiter Peter Grieb.

bar unauffälligen Sammlung. „Wir müssen und wir wollen alle Bestände ordentlich dokumentieren“, betont Peter Grieb. Die entscheidende Aufgabe bei einer Deakzessionierung laute, diejenigen Artefakte herauszufiltern, die für die Stadtgeschichte Kitzingens auch in ferner Zukunft noch entscheidend und erklärend sein könnten. „Vom Rest müssen wir uns trennen“, so Grieb.

Daniela Kühnel und Caroline Wirsing schauen sich unter diesen Gesichtspunkten nach jeder Expertenrunde neue Exponate an, dokumentieren den jeweiligen Erhaltungszustand und suchen nach Hinweisen zum geschichtlichen Wert jedes einzelnen Stücks. „Ein wahnsinniger Aufwand“, weiß Professor Reder. „Aber es geht um die jeweilige Wichtigkeit und Bedeutung für die Stadt Kitzingen.“ Zehntausende Scherben aus der Keramikzeit oder



100 Landkarten aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts mögen für einen Kreis von Liebhabern bedeutungsvoll sein. „Aber sie repräsentieren nicht die Geschichte unserer Stadt“, sagt Dr. Knobling. Die strategische Ausrichtung ist in diesen Fällen klar: Die Stadt trennt sich von den Objekten. Inventarisiert werden müssen sie trotzdem.

Beileibe nicht alles wird zurückgegeben, anderen Museen überlassen oder zum Kauf angeboten. Es gibt auch vieles, das die Experten für erhaltenswert erachten. Stadtansichten von Jo-

Deakzession

Der Begriff bezeichnet die Aussonderung, Bereinigung und den Abbau von Beständen beziehungsweise Sammlungen einer Bibliothek, eines Archivs oder eben eines Museums. Die Deakzession ist demnach eine Art der Bestands- oder Sammlungsreinigung.

soph Walther beispielsweise. Ende des 19. Jahrhunderts hat der Kitzinger Künstler fast alle Plätze, Gebäude und Straßenzüge in Leinwand auf Pappe festgehalten. Von einem „Bildgedächtnis der Stadt“ spricht Dr. Knobling. „Wir sind uns alle einig, dass diese Sammlung wertvoll und bedeutend für die Geschichte der Stadt ist und in deren Besitz verbleiben soll“, ergänzt Reinhard Hübner. Der Kreisheimatpfleger kann sich vorstellen, dass einige Artefakte aus der Landwehrstraße in andere Museen in der Region wandern. „Was für die Stadt Kitzingen wichtig und einzigartig ist, sollten wir aber möglichst aufheben“, betont er. Ohne eine konsequente und akribische Durchforstung der Bestände sei dies nicht möglich.



Und so werden sich die Experten auch weiterhin einmal im Monat treffen, werden Caroline Wirsing und Daniela Kühnel täglich die entsprechenden Abteilungen durchforsten, um irgendwann den gesamten Bestand inventarisiert zu haben. Viele Museen werden diesen Weg in naher Zukunft gehen müssen, prophezeit Professor Reder. Die klassische Aufteilung zwischen Archiv und Museum sei passé. Bislang war es vielerorts so, dass auf der einen Seite ein Archiv als Gedächtnis der Stadt aufgebaut wurde und auf der anderen Seite ein Museum mit einem umfangreichen, mitunter aber auch beliebigen Ausstellungsgut. Die Konsequenz war im Kitzinger Stadtmuseum gut zu beobachten: Eine Masse an Objekten wurde über die Jahrzehnte eingelagert. „Aber der Raum ist nun mal nicht unendlich erweiterbar“, erinnert Reder. Außerdem liege eine Aufgabe von Stadtmuseen auch darin, aussagekräftige Objekte aus der Gegenwart für künftige Generationen zu sammeln. ■

Klare Sache

Zu Gast im Kitzinger Klärwerk: Wo elf Menschen und Milliarden Mikro- organismen eine saubere Arbeit leisten

Es ist eine eigene Welt, in der Jürgen Orth und seine zehn Mitarbeiter tätig sind. Ein wenig außerhalb von Kitzingen, an der Abzweigung nach Marktsteft, geht es hinein ins Kitzinger Klärwerk. Hier wird das Kitzinger Abwasser in sauberes Wasser umgewandelt und in den Main geleitet. 4 Millionen Kubikmeter, Jahr für Jahr. Eine gewaltige Menge.

Von 1976 bis 1980 ist das Klärwerk gebaut worden, Anfang und Ende der 90er-Jahre zwei Mal erweitert worden. Seit 2012 wurde es nach und nach saniert und auf den neuesten Stand gebracht. Das Einzugsgebiet hat sich im Lauf der Jahre kontinuierlich vergrößert, umfasst mittlerweile 440 Hektar. Neben der Stadt Kitzingen mit all ihren Stadt- und Ortsteilen sind mit Buchbrunn, Rödelsee, Mainbernheim, Marktsteft, Sulzfeld und seit Mai dieses Jahres Großlangheim sechs weitere Gemeinden angebunden. Wiesenbronn und Michelfeld kommen voraussichtlich 2025 noch dazu. „Dann haben wir unsere Auslastungsgrenze beinahe erreicht“, erklärt Betriebsleiter Jürgen Orth.

Rund 24 Stunden dauert es, bis verunreinigtes Wasser so aufbereitet ist, dass es wieder in den Main geleitet werden kann. Pro Sekunde kommen bei Trockenwetter rund 100 Liter Abwasser im Kitzinger Klärwerk an, eine ganze Badewanne voll. Bei Regen werden es schnell über 600 Liter je Sekunde. In der Rechenanlage werden alle Bestandteile, die größer als fünf Millimeter sind, aussortiert. 25 bis 30 Tonnen Abfall sind es pro Jahr. Mitunter klaben Orth und seine Mitarbeiter auch erstaunliche Gegenstände aus den Rechen: Kleidungsreste, Münzen, Gebisse.

Nächste Station: Der Sand- und Fettfang. 29 Meter lang sind die Becken, 40 bis 50 Tonnen Sand setzen sich hier pro Jahr ab und werden der Sandwaschanlage zugeführt. Material, das wiederverwendet werden kann. Nach weiteren 90 Minuten im Vorklärbecken ist das Abwasser zu einem Drittel wieder gereinigt. Jetzt müssen noch Kohlenstoff, Phosphor und Stickstoffe abgebaut werden. In sechs großen Becken mit einer Größe von 20 x 20 Metern und einer Tiefe von fünf Metern wird dieser bio-

Infos:

Der Energieverbrauch des Kitzinger Klärwerks liegt bei rund 2800 kWh am Tag. Zum Vergleich: Ein Einfamilienhaus mit drei Personen liegt statistisch bei einem Verbrauch von 3500 kWh pro Jahr.

Die Abwassergebühr ist in Kitzingen seit April 2017 und bis mindestens März 2025 stabil. Sie liegt bei 2,19 Euro pro Kubikmeter Schmutzwasser und 0,31 Euro pro Kubikmeter Nutzwasser. In umliegenden Städten zahlen die Nutzer zum Teil deutlich mehr.

Führung: Im Rahmen der Umweltstation Kitzinger Land fand heuer eine Betriebsbesichtigung statt. Wegen des großen Interesses planen Jürgen Orth und seine Kollegen zwei Neuauflagen im kommenden Jahr.



Von wegen Gestank: Dank moderner Technik sondert das Kitzinger Klärwerk kaum Geruch ab. Ausnahme: Die Behälter, in denen die Abfälle aus der Rechenanlage gesammelt werden.

Großes Interesse bestand an der Betriebsführung im Rahmen der Umweltstation Kitzinger Land. Im nächsten Jahr planen Jürgen Orth und seine Kollegen zwei Führungen.



logische Prozess durchgeführt. Milliarden Mikroorganismen steuern diesen Prozess. „Unsere fleißigsten Mitarbeiter“, sagt Jürgen Orth mit einem Grinsen. Jetzt ist der Klärprozess fast geschafft.

In den kreisrunden Nachklärbecken sinkt der Belebtschlamm ab und wird dem Rücklaufschlamm-Pumpwerk zugeführt. Und dann wird das Wasser in den Main geleitet. „In diesem kann man beinahe überall wieder baden“, freut sich Orth. „Auch wegen der guten Qualität der Kläranlagen entlang des Flusses.“ Die wird übrigens kontinuierlich mit Hilfe von Online-Messgeräten überprüft und dokumentiert.

Schöner Nebeneffekt: Die Kitzinger Kläranlage ist bezüglich ihrer Energieversorgung fast autark. Der entnommene Schlamm wird in Faulbehälter transportiert, die entstehenden Gase in Energie umgewandelt. Rund 25 Tage dauert dieser Prozess, an dessen Ende ein nahezu geruchsloser und leicht entwässerbarer Schlamm zur Verfügung steht. Rund 90 Prozent der Energie, die im Klärwerk verbraucht wird, kann dank dieses Prozesses sowie

der PV-Anlage auf dem Betriebsgebäude selbst erzeugt werden. Mit einem modernen und großen Faulgasspeicher würde der Selbstversorgungsgrad sogar noch besser werden, da damit Energie einfach gespeichert werden könnte und somit weniger Strom ins Netz eingespeist werden müsste. „So ein Speicher steht als nächstes auf unserer Liste“, informiert Orth und richtet eine große Bitte an alle Kitzinger Bürgerinnen und Bürger: Keine Feuchttücher, Wattestäbchen, Essen oder Medizin ins Klo schütten. „All das erschwert unsere Arbeit.“

Interessierte Beobachter: Klärwerk-Leiter Jürgen Orth zeigt diesen beiden jungen Besuchern, wie eine Wasserprobe entnommen wird.



Regelmäßig überprüfen Jürgen Orth und seine Mitarbeiter, ob der Prozess im Kitzinger Klärwerk reibungslos verläuft.

Hoheim

Bürgerversammlung Hoheim (Fast) Wunschlos glücklich

Zu schnelle Autofahrer am Kindergarten, Löcher im Belag der Fröhstockheimer Straße und ein seltsamer Geruch, der im Bereich der alten Wirtschaft zu unvorhergesehenen Zeiten auftaucht: Drei Themen, die in der Bürgerversammlung Mitte Juni in Hoheim angesprochen wurden.

Bei einem Rundgang informierten sich lediglich zehn Bewohner über die Maßnahmen, die seit dem vergangenen Jahr im Kitzinger Ortsteil umgesetzt wurden. Nach den Hochwasserschäden von 2021 an zwei Gebäuden am Ortsausgang haben Mitarbeiter des Bauhofs am Ende der Fröhstockheimer Straße einen Überlauf geschaffen und eine neue Rinne in den Straßenbelag eingebracht. Sollte es noch einmal zu einem starken Regenereignis in diesem Bereich kommen, kann das Wasser in einen offenen Graben geleitet werden. „Der ist von den Stadtgärtnern gerodet worden“, informierte Ortssprecher Dieter Pfenzinger. Er führte die Gruppe auch zum Friedhof, wo die Aussegnungshalle aufwendig saniert worden ist – neues Dach, neuer Putz, neuer Anstrich. Auch der rund 50 Jahre alte Muschelkalkboden wurde saniert. Im Anbau ist eine Umkleide für den Pfarrer geschaffen worden. Dem Hinweis eines Bürgers nach der immer wieder auftauchenden Geruchsbelästigung will die Stadt erneut nachgehen. Für 30 bis 45 Minuten sei „zu unmöglichen Zeiten“ eine Geruchsbelästigung zu verzeichnen, klagte der Anlieger. Mitarbeiter der Kläranlage hätten schon einmal Wasserproben aus dem Kanal entnommen und keine Rückstände festgestellt, informierte Pfenzinger.

Nach dem etwa einstündigen Rundgang wurde die Bürgerversammlung im Sportheim fortgesetzt. Zirka 20 weitere Hoheimer bekundeten dort ihr Interesse. Ihre Anliegen: Den Verbindungsweg in der St.-Georg-Straße barrierefrei gestalten, zu schnelle Autofahrer am Kindergarten bremsen und den Durchgangsverkehr in der Adolph-Kolping-Straße minimieren. Das dortige „Anlieger frei“-Schild werde immer wieder ignoriert, montierte ein Anlieger. OB Stefan Güntner wies darauf hin, dass die Überwachung des fließenden Verkehrs Sache der Polizei sei. Vor dem Kindergarten stehe bereits ein Schild, erinnerte er. Auf Anregung einer Bürgerin soll es versetzt werden, um Autofahrer bereits vor dem Spielplatz auf die kleinen Mitbewohner aufmerksam zu machen. Ob Schilder alleine helfen, bezweifelte Güntner allerdings. „Bitte appellieren Sie auch immer wieder an die Autofahrer.“

Dass die St.-Georg-Straße zu steil für eine barrierefreie Lösung ist, bestätigte auch Ortssprecher Pfenzinger. Er wies zum Schluss der Bürgerversammlung auf das große Festwochenende vom 21. bis 23. Juli hin. 50 Jahre Eingemeindung, 140 Feuerwehr und 75 Jahre SV Hoheim werden dann am Sportplatz gefeiert. Am Freitagabend, 21. Juli, sind die „Franken-Räuber“ ab 20.30 Uhr zu erleben, der Sonntag, 23. Juli, startet um 8.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst und anschließender Fahrzeugweihe. „Für Essen und Trinken ist den ganzen Tag über natürlich auch reichlich gesorgt“, so Pfenzinger. ■



Foto: Ralf Dieter

Ortssprecher Dieter Pfenzinger zeigt den Teilnehmern des Ortsrundgangs, welche Maßnahmen gegen ein mögliches Hochwasser in der Fröhstockheimer Straße umgesetzt wurden.

Kitzingen

Hecken, Bäume und Sträucher zurückschneiden

Die Stadt Kitzingen weist alle Grundstücksbesitzer darauf hin, ihre Hecken, Bäume und Sträucher, die in den öffentlichen Verkehrsraum wachsen, regelmäßig zurückzuschneiden und die Gehwege sauber zu halten. „Der Bewuchs kann Straßenlampen, Ampeln oder Verkehrsschilder verdecken“, warnt der stellvertretende Bauhofleiter Dieter Pfnzinger. Immer wieder berichten ihm die Kollegen von der Straßenreinigung, dass Pflanzen bis weit in die Gehwege wachsen oder dass Rinnen entlang der Fahrbahn zugewachsen sind und die Fugen auf lange Sicht zerstören. „Das führt so weit, dass Fußgänger auf die Fahrbahn ausweichen müssen“, weiß Pfnzinger. Vor allem behinderte Mitbürger und Eltern mit Kinderwagen würden so unnötig gefährdet. Auch die Bereiche rund um die Straßenlaternen sind von Bewuchs freizuhalten, um eine funktionierende Beleuchtung sicherzustellen. „Bei Neupflanzungen sollte man bereits auf entsprechende Abstände zum öffentlichen Verkehrsraum achten“, so Pfnzinger.



Foto: Dieter Pfnzinger

So sollte es nicht sein: Gehwege und Straßen sind von Bewuchs freizuhalten – zur Sicherheit der Mitbürger.

ARBEITEN IM NEUEN BLINDENINSTITUT IN KITZINGEN.

Aktiv Leben mitgestalten.

Für unsere Wohn- und Förderstätte suchen wir Mitarbeiter*innen (m/w/d):

- Heilerziehungspfleger*innen
- Altenpfleger*innen/Pflegefachfrau oder Pflegefachmann
- Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Erzieher*innen
- Heilpädagog*innen
- Altenpflegehelfer*innen
- Heilerziehungspflegehelfer*innen

Und viele weitere Berufsbilder auf www.blindeninstitut.de/jobs-kitzingen

**JETZT
BEWERBEN!**



Sie arbeiten gerne mit erwachsenen Menschen mit Behinderung, wünschen sich ausreichend Zeit für Ihre Arbeit und schätzen einen großen Spielraum, um eigene Ideen einzubringen? Im September 2023 eröffnen wir unsere Wohn- und Förderstätte in Kitzingen. Hierfür suchen wir engagierte und leidenschaftliche Mitarbeiter*innen.

Ihre Ansprechpartnerin:
Fatma Kilic-Temiz
0931 2092-400
kitzingen@blindeninstitut.de



Kitzingen

Mehr als vier Jahrzehnte im Rathaus OB verabschiedet Monika Ollmann in den Ruhestand

Sie hat fünf Oberbürgermeister erlebt und elf Vorgesetzte. Nach 41 Jahren bei der Stadt Kitzingen ist Monika Ollmann in den Ruhestand verabschiedet worden. Der ehemalige Hauptamtsleiter Ralph Hartner lobte ihre loyale und freundliche Art. Norbert Muther ist gleichzeitig für 25 Jahre Dienst im Bauhof ausgezeichnet worden.

Am 1. Oktober 1981 trat Monika Ollmann ihren Dienst im Rathaus an. Nach neun Jahren im Standesamt wechselte sie in die Personalverwaltung, der sie bis zuletzt treu blieb. Eine große Treue und ein vorbildliches Engagement zeichnen die Hoheimerin aus, betonte ihr Vorgesetzter Christian Elflein. Dass sie einen

Monat länger als geplant im Rathaus verblieb, um ihre Nachfolgerin einzuarbeiten, sei typisch für ihr Pflichtgefühl, so Oberbürgermeister Stefan Güntner. Ralph Hartner, der mehr als 30 Jahre in verschiedenen Funktionen mit Monika Ollmann zusammenarbeitete, sprach von einem Höchstmaß an Pflichterfüllung. „Auf Dich war immer zu hundert Prozent Verlass.“ Gleichzeitig habe die gelernte Rechtsanwalts- und Notariatsgehilfin stets ein Gespür dafür gehabt, wann etwas in der Personalverwaltung falsch lief. „Und das hast Du auf eine angenehme Art und Weise auch angesprochen“, so Hartner.

Mit einem „etwas komischen Gefühl“ geht Monika Ollmann in ihren Ruhestand. Wenn der Wecker plötzlich nicht mehr um fünf Uhr früh klingelt, sei das sicher ungewohnt, gestand sie. Auf die 41 Jahre im Rathaus blickt sie mit Freude zurück. Die Arbeit sei vielfältig und abwechslungsreich gewesen, die Schwerpunkte hätten sich im Lauf der Jahrzehnte verändert. Zu Beginn ihrer Tätigkeit landeten mehr als 200 Bewerbungen für den Job eines Schulhausmeisters im Rathaus-Briefkasten. Heutzutage kaum noch eine. Dafür müssen deutlich mehr Ausschreibungen gefertigt werden.

Norbert Muther hat nach seiner Ausbildung zum Gas- und Wasserinstallateur drei Jahre lang als Bus- und LKW-Fahrer bei den US-Streitkräften in Kitzingen gearbeitet. Seit dem 1. Juli 1998 ist er als Lastwagenfahrer im Bauhof eingestellt. „Aber das trifft seine tatsächliche Tätigkeit nur sehr unzutreffend“, berichtete Bauhofleiter Georg Günther. Norbert Muther sei äußerst vielseitig einsetzbar, ein echter Allrounder. Ob beim Ein- und Ausräumen des Museums, bei Arbeiten auf den Sportplätzen oder bei Ausbesserungen von Verkehrszeichen: Norbert Muther erledige seine Aufgaben gewissenhaft und äußerst zuverlässig. ■



Foto: Ralf Dieter

Oberbürgermeister Stefan Güntner verabschiedet Monika Ollmann in den Ruhestand und bedankt sich bei Norbert Muther für 25 Jahre Arbeit im Städtischen Bauhof.

Kitzingen

Für ein faires Miteinander

Unter dem Motto: „Global denken-lokal handeln“ ist die Steuerungsgruppe Fairtrade tätig. Eines ihrer zentralen Anliegen: Den Stadtkaffee in Kitzingen bekannter machen. Der Stadtkaffee ist im Weltladen Kitzingen, in der Touristinfo, in Biancas Kreativcafé, in der Buchhandlung Schöningh und im Keho erhältlich. Ausgeschenkt wird er unter anderem im Café Voila. Faire Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern werden ständig überprüft. Mit dem Extrapbonus von 76 Cent pro Kilogramm Röstkaffee werden außerdem nachhaltige Sozialprojekte wie Schulen, Apotheken oder die Wasserversorgung in Tansania unterstützt.

Die Steuerungsgruppe kümmert sich außerdem um die weitere Zertifizierung Kitzingens als Fairtrade Town und die Verwendung von anderen fair produzierten Lebensmitteln im Rathaus sowie bei städtischen Veranstaltungen. Für die Mitarbeiter von Bauhof und Gärtnerei wird eine fair produzierte Arbeitskleidung besorgt. In der Steuerungsgruppe sind Vertreter aus dem Rathaus und Landratsamt, aus dem Einzelhandel, der Gastronomie, dem Weltladen, dem Stadtmarketing sowie Stadträte vertreten. ■

Kitzingen

Neue Kraft für alte Freundschaft

Mit neuer Nahrung ist die Freundschaft zwischen Kitzingen und seiner italienischen Partnerstadt Montevarchi gefüllt worden. 17 Jugendliche und sechs Erwachsene waren über das Weinfest-Wochenende zu Gast in Mainfranken.

Oberbürgermeister Stefan Güntner sprach beim offiziellen Empfang im Rathaus von einer bedeutenden Partnerschaft, die im kommenden Jahr ihren 40. Jahrestag feiert. Seine Amtskollegin aus der Toskana, Silvia Chiassai-Martini, überreichte als Gastgeschenk einen kleinen Olivenbaum. „Eine typische Pflanze unserer



Foto Willi Paulus

Ein Stadtbild und ein Olivenbäumchen als Symbol des Wachstums der Partnerschaft überreichte die Bürgermeisterin von Montevarchi, Silvia Chiassai-Martini, an Oberbürgermeister Stefan Güntner.

Heimatstadt und ein Symbol der Kraft und des starken Willens“, meinte sie. Der Baum stehe symbolisch für das weitere Wachstum der Partnerschaft mit Kitzingen.

Mit einer jugendlichen Ballett- und einer Judo-Gruppe waren die Gäste aus Montevarchi angereist. Die Stadtverwaltung und der Verein der Partnerstädte hatten ein attraktives Programm ausgearbeitet. Am Samstag besuchte die Gruppe Aufführungen im Studio „Body Power“, am Sonntag stand ein Besuch der Adventure-Minigolf-Anlage im Innopark auf dem Programm. Die jugendlichen Besucher nutzten fast jede freie Minute für einen Besuch im Freibad. Für Begeisterung sorgten die jungen Damen des „Studio Caroline Montevarchi“ am Samstagabend beim Weinfest. Auf der großen Bühne boten sie klassische und moderne Tänze in begeisternder Art und Weise dar.

Begeistert war auch Bürgermeisterin Silvia Chiassai von einer Überraschung, die ihr OB Stefan Güntner in Form eines Rundflugs mit einer Maschine des Luftsportclubs Kitzingen bot. Am Sonntag stand noch eine Stadtführung in Kitzingen auf dem Programm. Mit dem Abschlussabend in der Pizzeria „Montevarchi“ klang der Besuch aus.

Einen Rundflug über Kitzingen hatte OB Stefan Güntner für seine Amtskollegin als Überraschung parat.



Foto: Lia Vasarri

ENERGIE KRISE – HEIZKOSTEN EXPLOSION



Lassen sie vorhandene Pelzmäntel und Jacken von uns in Pelzdecken und Couch-Plaids umarbeiten.

Kuschelige Abende
mit der natürlichsten Wärme, die es gibt!!!
Bringen sie uns ihre Schätze im Kleiderschrank,
wir prüfen das Material und beraten sie gerne.



HELMUT BEER
MARKTSTRASSE 7
KITZINGEN 09321 4357
f www.PELZPLUSDESIGN.DE i



Kitzingen

Kitzinger Reifengroßhändler zieht um – und sucht neue Mitarbeiter



Auf 23 500 Quadratmeter ist eine neue Logistikhalle im conneKT entstanden. Der Kitzinger Felgen- und Reifengroßhändler Tyremotive hat einen langfristigen Mietvertrag abgeschlossen.

Foto: Scannell Properties

Großer Umzug vom Westen der Stadt in den Osten. Der Felgen- und Reifengroßhändler Tyremotive verlegt seinen Standort vom Innopark in das Gewerbegebiet conneKT. Dort hat die Firma ein 23 500 Quadratmeter großes, modernes Lager langfristig gemietet. Christian Leibold, Geschäftsführer von Tyremotive: „Der neue Standort bietet uns zusätzliche Möglichkeiten für eine verbesserte Verfügbarkeit und Erweiterung der Produktpalette.“ Das neue Lager ist mit modernster automatisierter Technik für den bundesweiten Paketversand und die zügige Lieferung ausgestattet. Es bietet Platz für die Eigenmarken itWheels und itSense (RDKS) sowie für die Montage von Reifen-Rad-Kombinationen für Kunden. „Mit diesem Umzug schaffen wir auch neue Arbeitsplätze in der Region“, kündigt Leibold an. Er rechnet mit 25 bis 30 neuen Arbeitsplätzen – von Staplerfahrern bis hin zu Monteuren. Die Belegschaft von Tyremotive wird mit dem Umzug von bisher 52 auf rund 80 wachsen. Tyremotive beliefert Firmenkunden im Umkreis von rund 150 Kilometern mit Reifen und Felgen. Kfz-Werkstätten und Autohändler gehören zu den Kunden. Außerdem werden die Produkte, die im Ausland gefertigt werden, deutschlandweit über einen online-Handel verschickt.

Die neue Anlage im conneKT ist von der international tätigen Immobilienentwicklungs- und Investmentgesellschaft Scannell Properties zur Verfügung gestellt worden. Die Lager sind zwölf Meter hoch, es gibt Büroflächen und separate Parkplätze mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Nachhaltigkeit war für Scannell Properties bei der Planung und Umsetzung ein Muss, wie Deutschland-Direktor Heiko Richter bei der Vorstellung des Geländes betonte. Das Nahwärmesystem funktioniert mit Holzschnitzel als Energieträger, die gesamte Dachfläche wird mit Photovoltaik bestückt. Außerdem sind Systeme zur Grauwasser- und Regenwassernutzung vorgesehen sowie eine LED-Beleuchtung im gesamten Gebäude installiert.

Scannell entwickelt derzeit eine weitere, 6.000 Quadratmeter große, spekulativ-Immobilie im conneKT. Diese wird im September 2023 fertiggestellt und ist noch zur Vermietung verfügbar. Vor zwei Jahren hatte die Gesellschaft die erste Halle gebaut und an PUMA vermietet.



Foto: Ralf Dieter

Freuen sich auf den Umzug im September ins Gewerbegebiet conneKT: Christian Leibold, Geschäftsführer von Tyremotive, Henry Butter, Global Investments Holding/Mutterkonzern von Tyremotive, OB Stefan Güntner, Heiko Richter, Deutschland-Direktor von Scannell Properties und deren Bauleiter Gazmend Misimi.

Auszubildende von Franken Guss gewinnen Wettbewerb

Der Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (BDG) und die VDG-Akademie stellten auf der größten Gießereifachmesse der Welt in Düsseldorf eine Showgießerei zur Verfügung. Hier konnten Schülergruppen das Handformgussverfahren hautnah miterleben und selbstständig Modelle im Sand abformen und anschließend die Form mit flüssigem Aluminium füllen. Das erstarrte Rohteil durfte dann von den jeweiligen Schülern mit nach Hause genommen werden.

Um den Wettbewerb zu gewinnen, waren die Auszubildenden der teilnehmenden Gießereien gefragt. Konstruiert und gebaut werden musste ein kreatives Modell, das außergewöhnlich genug ist, um es auch nach der Messe zu behalten und es der Familie, Freundinnen und Freunden zu präsentieren. Die Schülergruppen hatten zwischen fünf Modellen die freie Auswahl und konnten entscheiden, welches Rohteil sie abgießen möchten. Das meist genutzte Modell landete dann auf dem ersten Platz.



Die Auszubildenden von Franken Guss haben an diesem Azubi-Wettbewerb „#GiesdirdeineZukunft“ mit einem Controller-Modell teilgenommen und dabei souverän den ersten Platz belegt.

Komm' in unser Team:

- **Frontend Web Developer (m/w/d)**
- **Bilanzbuchhalter / Steuerfachwirt (m/w/d)**
- **Partner Manager (m/w/d)**
- **ERP Consultant (m/w/d)**

ERP-Power aus Kitzingen

weclapp gehört zu den am schnellsten wachsenden Cloud ERP-Systemen in Deutschland und wurde 4x als ERP-System des Jahres ausgezeichnet. Das reicht uns aber nicht: Wir wollen expandieren und Teams das Arbeiten so leicht wie möglich machen.

Wir suchen dich

Mit Teamgeist und Get-It-done-Haltung treibst du aktiv das Wachstum von weclapp voran. Du hast smarte Ideen und setzt diese dank hoher Lösungs- und Ergebnisorientierung erfolgreich um? Du nimmst Herausforderungen an, bringst Ehrgeiz und Eigenverantwortung mit und möchtest einen Job, in dem du etwas bewirken kannst? Dann bewirb dich jetzt!

www.weclapp.com/de/jobs/
www.linkedin.com/company/weclapp
www.instagram.com/teamweclapp



weclapp



Kitzingen

Queerer Workshop im Bürgerzentrum

Am Mittwoch, 26. Juli, bietet das Bürgerzentrum Kitzingen um 19 Uhr einen offenen Workshop an, um über die Themen queer, LGBTIQ+ und das Leben in Kitzingen als queerer Mensch zu sprechen. Alle Betroffenen und Interessierten sind herzlich eingeladen.

Der Begriff "queer" bezeichnet eine vielfältige und nicht eindeutig definierte sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität. Es umfasst Menschen, die sich nicht in die heterosexuelle oder cisgender Norm einordnen lassen. LGBTIQ+ ist eine Abkürzung, die für lesbische, schwule, bisexuelle, transgender, intersexuelle, queere und weitere nicht-heteronormative oder nicht-cisgender

Identitäten steht. Der Workshop im Bürgerzentrum Kitzingen bietet eine Plattform, um über die Lebensrealität queerer Menschen in Kitzingen zu sprechen. Der Workshop bietet die Möglichkeit, Geschichten und Erfahrungen auszutauschen, sich zu vernetzen und gemeinsam Lösungen zu finden. Im Rahmen des Workshops wird auch diskutiert, welche Bedingungen sich verbessern müssen, um ein inklusiveres und unterstützendes Umfeld für queere Menschen in Kitzingen zu schaffen. Dazu gehören möglicherweise Maßnahmen wie Sensibilisierungskampagnen, Bildung, gesetzliche Veränderungen und das Etablieren sicherer Räume. ■



Vorstand und Mitglieder des Bürgerzentrums Kitzingen e.V. laden zum queeren Workshop am 26. Juli ein.

Foto: Gabi Schmitt

Kitzingen

Reparieren und dabei Gutes tun

Der Funkwecker klingelt nicht mehr? Die Kaffeemaschine röchelt? Und das Radio hat seinen Dienst aufgegeben? Beim Repaircafé werden diese und noch viele andere kaputte Gebrauchsgegenstände wieder auf Vordermann gebracht. „Unter fachkundiger Anleitung führen die Besucher die Arbeiten selbstständig aus“, erklärt Initiatorin Bianca Tröge. Die Arbeiten werden ehrenamtlich und gegen eine Spende angeleitet beziehungsweise durchgeführt. Ein Mädchenfond in Indien und ein indisches Patenkind profitieren von den Spenden. Der nächste Termin in Biancas Kreativcafé ist der 23. September, von 13 bis 16 Uhr. Am 11. November, von 14.30 bis 17.30 Uhr sind Neugierige ebenfalls eingeladen, ihre kaputten Gebrauchsgegenstände vorbeizubringen. Es gibt hausgebackenen Kuchen und Stadtkaffee. Eine Anmeldung ist notwendig: Email: info@bianca-kreativ.de oder Tel. 09321/25307. ■



Foto: Bianca Tröge

Karl Prechtel ist einer der Ehrenamtlichen, die beim Repaircafé mitmachen.

Kitzingen

Biotonne im Sommer

Die Abfallberater am Landratsamt geben Tipps zum Umgang mit Bioabfällen während der warmen Jahreszeit: Ein kühler schattiger Platz für die braune Tonne verlangsamt geruchsintensive Abbauvorgänge. Feuchtigkeit und nasse Bioabfälle fördern Fäulnisprozesse und üble Gerüche. Deshalb sollten Kaffeefilter, Teeblätter und andere feuchte Küchenabfälle gut abgetropft in Zeitungspapier eingewickelt werden, bevor sie in den Bioeimer kommen. Flüssigkeiten wie Soßen und Suppen gehören überhaupt nicht in die Biotonne. Die Biotonne sauber halten, besonders Rand und Deckel. Außerdem sollte die Biotonne von Zeit zu Zeit gereinigt werden und trocknen können, bevor neuer Abfall hineinkommt. Damit die Fliegen erst gar nicht an die Bioabfälle

gelangen, sollte der Deckel des Bioeimers und der Biotonne stets gut geschlossen sein. Grasschnitt vor dem Einfüllen in die Biotonne bitte immer anwelken lassen. Die organischen Abfälle sollten auf keinen Fall in die Biotonnen gepresst werden. Wöchentliche Leerung im Sommer: Der verkürzte Leerungsturnus kann dabei helfen, die Hygiene während der warmen Jahreszeit zu verbessern und damit allzu starke Geruchsbildung zu vermeiden. Im Hinblick auf die Müllgebühren gilt folgendes: Mit der Grundgebühr sind bereits 18 Leerungen der Biotonne pro Kalenderjahr bezahlt. Sind diese Inklusiv-Leerungen ausgeschöpft, so kostet eine Zusatzleerung bei der 60-Liter-Biotonne 1,70 Euro. Bei der 120-Liter-Biotonne sind es 3,40 Euro. ■

Kitzingen

Pilates – für Jedermann und Jederfrau

Ein kostenfreien Pilateskurs gibt es ab sofort jeden Mittwochvormittag von 10 bis 11 Uhr im Stadtteilzentrum in der Kitzinger Siedlung geben. Maryam Ahmadpour ist ausgebildete Pilateslehrerin und nach eigenen Worten eine „engagierte Fitnessenthusiastin.“ Sie möchte den Kursteilnehmern dabei helfen, die körperliche Fitness zu verbessern, die Körperhaltung zu optimieren und ein ganzheitliches Wohlbefinden zu erreichen.

In den jeweils 60 Minuten Kursdauer werden eine Kombination aus Kräftigungsübungen, Dehnungen und Atemtechniken zur Verbesserung der Muskelkraft, Flexibilität und Körperwahrnehmung angeboten. „Das Angebot richtet sich an alle Bevölkerungsgruppen, unabhängig vom Alter oder Fitnessniveau“, betont Maryam Ahmadpour. ■



LARSONS

POP UP KITCHEN

Frühstück mit verschiedenen belegten Broten, warme Speisen für die Mittagspause und wechselnde Tagesgerichte.

Vorbeikommen lohnt sich. Wir freuen uns auf Sie!

INNOPARK Campus, Geb. 4
Steigweg 24, 97318 Kitzingen

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr., von 7:30 bis 13:30 Uhr



Kitzingen

Stadtradeln: Damit Kitzingen noch fahrradfreundlicher wird

Zum ersten Mal hat die Stadt Kitzingen an der deutschlandweiten Aktion „Stadtradeln“ teilgenommen. Organisator und Klimaschutzmanager Martin Schneider zog ein zufriedenes Fazit: Schon bei der Auftaktveranstaltung waren etwas mehr als 30 Fahrradfahrer gekommen, die bei einer rund 45-minütigen Fahrt durch Kitzingen wertvolle Anregungen für Verbesserungen gaben. Etwa 200 Interessierte hatten sich auf der Plattform „Stadtradeln.de/kitzingen“ angemeldet, um drei Wochen lang ihre Kenntnisse über die Verkehrssituation für Radfahrer in Kitzingen zu teilen. Mit Hilfe einer App wurden die zurückgelegten Strecken getrackt, um einen Eindruck zu gewinnen, wo viele Einheimische mit dem Rad unterwegs sind. Die Teilnehmer konnten mit Hilfe der App außerdem Stellen markieren, die sie für

besonders gefährlich halten oder an denen sie Verbesserungsvorschläge haben. Die Anmerkungen werden in den nächsten Wochen gesammelt und zusammengefasst, um dann in die weiteren Verkehrsplanungen einzufließen.

Einige Kritikpunkte: Lange Wartezeiten an der Ampel der Nordtangente; keine klare Vorfahrtsregelung an der Südtangente, zwischen Einmündung Glauberstraße und Brücke; in der Kaltensondheimer Straße fehlt ein Radweg komplett; an mehreren Stellen gefährden zu hohe Bordsteine die Sicherheit; auf Radwegen stehen Falschparker; die Radwegeführung an der B8 in der Siedlung bis zum Kreisel sowie mehrere Löcher, die ein erhöhtes Sturzrisiko nach sich ziehen. ■



Foto: Ralf Dieter

Klimaschutzmanager Martin Schneider begrüßt die Teilnehmer an der Auftaktveranstaltung zum Stadtradeln.

Kitzingen

Neues vhs-Programm erscheint Anfang September

Das zweite Halbjahr wird alles andere als langweilig. Dafür sorgt das neue vhs-Programm (Oktober bis Februar), das wieder eine große Auswahl an Kursen und Seminaren beinhaltet. Ab dem 5. September steht das Programm auf www.vhs.kitzingen.info zur Verfügung. Außerdem können Sie bis 4. August Ihr kostenfreies Programmheft-Abo buchen und erhalten ein Exemplar direkt nach Hause, Telefon: 09321 92994545.

In der September-Ausgabe des Rathaus Magazins stellen wir Ihnen die Neuheiten ausführlich vor. ■

Kitzingen

Mainfrankentriathlon:

Erstmals wird der fitteste Bürgermeister Deutschlands gesucht



Foto: Manfred Freitag

Auch heuer werden wieder zahlreiche Besucher beim Mainfranken-Triathlon erwartet.

Jedes Jahr im August zieht es Triathlon-Fans aus ganz Deutschland nach Kitzingen. Heuer stellen sich die Sportler am Samstag, 5. August, den Herausforderungen. Erstmals wird dabei auch der beste Triathlon-Bürgermeister Deutschlands ermittelt.

Schwimmen im Main, Radfahren und Laufen entlang des Flusses mit Blick auf die Weinberge: Der Volkstriathlon ist nicht nur sportlich, sondern auch von der Umgebung her ein einmaliges Erlebnis. Für die zahlreichen Besucher gibt es am Kitziinger Mainufer Musik, leckeres Essen und Getränke. Beim Triathlon selbst sind Anfänger und Profis dabei. Entsprechend gibt es eine Olympische Distanz (Start um 13 Uhr) und eine Sprint Distanz (Start: circa 13.25 Uhr). Die separate Meisterschaft für die Bürgermeister erfolgt auf der Sprint Distanz. Der Mainfranken-Triathlon wird von der Mainpost veranstaltet.

Heinrich & Schleyer
GmbH *Ihr Küchenpartner*



Wir planen Ihre individuelle Küche und beraten Sie nach Ihren Wünschen und Vorstellungen.

Schausonntag am 16. Juli 2023
- ohne Beratung und Verkauf -

Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1 - 97318 Kitzingen
Tel. 09321 9392-0 - www.heinrich-schleyer.de

Voller Energie für Kitzingen



Die Energiezukunft kommt aus der Region.
Werden Sie ein Teil davon!

Elektriker (m/w/d)

Netzmanager Stromversorgung (m/w/d)

**Azubi: Kaufmann für
Büromanagement** (m/w/d)



Die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie auf unserer Internetseite:
lkw-kitzingen.de/stellenangebote

Oder den QR-Code scannen!

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:

**Licht-, Kraft- und Wasserwerke
Kitzingen GmbH**

Wörthstraße 5
97318 Kitzingen
bewerbung@lkw-kitzingen.de

LKW
Kitzingen

Kitzingen

Kino auf der Mondseeinsel

Mit einem Open-Air-Kino auf der Kitzinger Mondseeinsel setzt sich der Reigen der Freiluftveranstaltungen im Sommer 2023 in Kitzingen fort. Die Verantwortlichen des Roxy-Kinos haben sich ordentlich ins Zeug gelegt, um allen Besuchern drei schöne Kino-Abende im Freien zu bescheren. Von Donnerstag, 20. Juli bis einschließlich Samstag, 22. Juli, gibt es an jedem Abend einen sehenswerten Film. Besucher können sich gerne eine Decke mitbringen, um es sich im Picknick-Bereich vor

der großen Leinwand bequem zu machen. „Ansonsten haben wir aber natürlich auch genügend Stühle aufgestellt“, informiert Roxy-Geschäftsführer Thomas Most. Er bittet darum, eigene Getränke und Essen nicht mit aufs Gelände zu bringen. Es gibt genug Angebote vor Ort. „Ohne den Getränkeumsatz könnten wir die Kosten für das Event nicht tragen“, so Most. Einlass ist jeweils ab 18 Uhr, Filmstart gegen 21.15 Uhr, bei Einbruch der Dämmerung. Bis dahin werden die Besucher mit Musik unterhalten. ■



Die Filme: Donnerstag, 20. Juli: **Sophia, der Tod & Ich** – ein besonderer Roadtrip mit Anna Maria Mühe und Marc Hosemann; Freitag, 21. Juli: **Bohemian Rhapsody** – Biografie über die legendäre Rockband Queen; Samstag, 22. Juli: **The Wolf of Wall Street** – Drama über den Börsenmakler Jordan Belfort.

Foto: istock – ollo – mit Roxy Trailer

Kino unter freiem Himmel wird an drei Abenden im Juli in Kitzingen geboten.

Kitzingen

Lesepaten gesucht

Die Grundschule in der Siedlung sucht dringend ehrenamtliche Helfer, die in die Schulen kommen, um die Kinder beim Lesen lernen und Lesen üben zu unterstützen. Während der regulären Unterrichtszeit setzen sich die Helfer mit einzelnen Kindern oder mit kleinen Kindergruppen zusammen, lassen sich von den Kindern Texte vorlesen oder lesen selber vor. Das alles geschieht in Absprache mit den Klassenlehrkräften. Gesucht sind Eltern oder Großeltern, Frauen und Männer jeden Alters, die Freude an Büchern und Spaß an der Beschäftigung mit Kindern an der Grundschule Kitzingen Siedlung haben.

Nähere Informationen per Mail an:
sekretariat@gs-kt-siedlung.de



So (schön) war das Weinfest 2023

Julia Kerzner, Weinprinzessin Kleinlangheim: „Beim Promenaden Weinfest in Kitzingen kommt richtiges Urlaubs-Feeling auf. Gemütlich im Liegestuhl entspannen, einen guten Wein trinken – dabei die Füße im Sand und der Blick auf die glitzernden Fluten des Mains – einfach herrlich.“

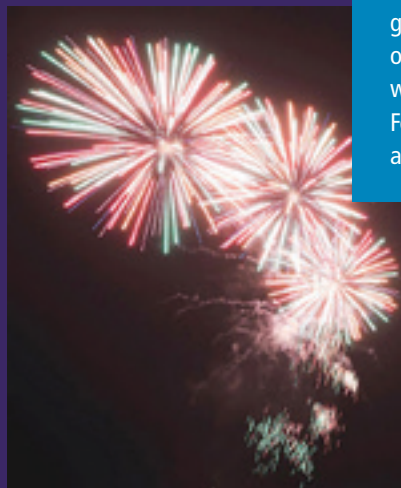


Anna Heß, Kitzingen: „Das neue Konzept ist mega. Vor allem der neugestaltete „New Kitz-Bereich“ war super schön und dass jetzt auch DJs auflegen, ist richtig cool.“

Fotos: Atelier Züdem, Manfred Freitag und Hillmar Hopfengart



Elena Eden, Gärtnerkönigin Etwashausen: „Das Promenaden Weinfest war der Hammer. Egal ob jung oder alt: Es war für jeden etwas geboten, mit super Musikanten auf der Bühne oder DJs in der Bocksbeutelbar. Die Stimmung war die ganze Zeit mega. Das wunderschöne Feuerwerk am Montagabend hat unser Weinfest abgerundet. Ich freue mich aufs nächste Jahr.“



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Mitteilungen der Stadtverwaltung Kitzingen

1. Änd.Satzung z.R.v.Fragend örtl.G.Verf.Recht_Hauptsatzung.docx

Die Große Kreisstadt Kitzingen erlässt aufgrund von Art. 20a, 23, 32, 33, 34, 35, 40, 41 und 103 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S.796), die zuletzt durch § 2 des Gesetzes vom 09. Dezember 2022 (GVBl. S. 674) geändert worden ist, folgende 1. Änderungssatzung zur Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts (Hauptsatzung)

§ 1 Satzungsänderung

§ 6 wird wie folgt neu gefasst: „§ 6 Entschädigung für ehrenamtlich tätige Gemeindeglieder.“ Für die Mithilfe bei Wahlen erhalten ehrenamtlich tätige Gemeindeglieder folgende Entschädigung:

- a) Beisitzende der Wahlausschüsse bei Kommunalwahlen, pro Sitzung (Art. 7 Abs. 3 GLKrWG) 20,00 €
 b) Mitglieder der Wahlvorstände bei Stadtrats- und Kreistagswahlen, pro Tag (Art. 7 Abs. 3 GLKrWG)

1. Wahlhelfende mit Freizeitausgleich:

Beisitzende: 45,00 €
 Vorstehende: 45,00 €
 Schriftführende: 60,00 €

2. Wahlhelfende ohne Freizeitausgleich:

Beisitzende: 60,00 €
 Vorstehende: 60,00 €
 Schriftführende: 70,00 €

3. Sofern die Mithilfe bei Wahlen auf einen Montag fällt, erhalten nur die Wahlhelfenden ohne Freizeitausgleich eine Entschädigung in Höhe von 35,00 €.

c) Mitglieder der Wahlvorstände bei den übrigen Wahlen,

pro Tag (§ 9 Abs. 2 LWO, § 10 Abs. 2 BWO)

1. Wahlhelfende mit Freizeitausgleich:

Beisitzende: 35,00 €
 Vorstehende: 35,00 €
 Schriftführende: 50,00 €

2. Wahlhelfende ohne Freizeitausgleich:

Beisitzende: 50,00 €
 Vorstehende: 50,00 €
 Schriftführende: 60,00 €

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzungsänderung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Kitzingen, 22.05.2023

Stefan Güntner, Oberbürgermeister

4. Änd.Satzung zur Friedhofs- u. Bestattungssatzung

Auf Grund von Art. 23 und 24 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 der Gemeindeordnung (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 09. Dezember 2022 (GVBl. S. 674) erlässt die Stadt Kitzingen folgende 4. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Bestattungseinrichtungen der Stadt Kitzingen (Friedhofs- und Bestattungssatzung) vom 19.06.2013 in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.06.2018

§ 1 Satzungsänderung

Die Satzung über die Benutzung der Bestattungseinrichtungen der Stadt Kitzingen (Friedhofs- und Bestattungssatzung) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Die Stadt Kitzingen errichtet und unterhält die folgenden öffentlichen Einrichtungen für das Bestattungswesen:

- a) Alter Friedhof mit Trauerhalle
 b) Neuer Friedhof mit Trauerhalle, Abschiedsraum, Kühlanlage und Sektionsraum
 c) Friedhof Etwashausen mit Trauerhalle
 d) Friedhof Hoheim mit Trauerhalle
 e) Friedhof Hohenfeld
 f) Friedhof Repperndorf.“

2. § 1 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Im Alten Friedhof sind Bestattungen in Einzel- und Familiengräbern, in Grüften, in Familienurnenerdgräbern, in Urnengräbern in Grabstätten mit künstlerisch oder geschichtlich wertvollen Grabmalen, in Urnennischen, in Urnengemeinschaftsgrab, in Urnenstelen, in Urnengärten und Baumbestattungen zulässig.

Im Neuen Friedhof sind Bestattungen in Einzel- und Familiengräbern, Reihengräbern, in Familienurnenerdgräbern, in den Urnennischen, auf den Friedwiesen, im Stelengarten, im Urnengarten und Baumbestattungen zulässig.

Im Friedhof Etwashausen sind Bestattungen in Einzel- und Familiengräbern, in Urnenerdgräbern, in Urnengräbern in Grabstätten mit künstlerisch oder geschichtlich wertvollen Grabmalen sowie auf den Friedwiesen zulässig.

Im Friedhof Hoheim sind Bestattungen in Einzel- und Familiengräbern, in Familienurnengräbern und auf der Friedwiese zulässig.

Im Friedhof Hohenfeld sind Bestattungen in Einzel- und Familiengräbern, in Familienurnengräbern, in Urnengräbern in Grabstätten mit künstlerisch oder geschichtlich wertvollen Grabmalen und auf der Friedwiese zulässig.

Im Friedhof Repperndorf sind Bestattungen in Einzel- und Familiengräbern, in den beiden Grüften und auf der Friedwiese zulässig.“

3. § 8 Abs. 1 Satz 1 und Satz 2 werden wie folgt neu gefasst:

„(1) Die im Stadtgebiet Verstorbenen müssen nach erfolgter Leichenschau zeitnah in die Kühlanlage eines Leichenhauses verbracht werden.

Als Leichenhaus gelten das städtische Leichenhaus im Neuen Friedhof, das Leichenhaus des Friedhofes der Evangelischen Kirchengemeinde Sickershausen und Leichenhäuser gewerblicher Bestattungsunternehmer, sofern diese den Anforderungen des Art. 5 Bestattungsgesetz genügen. In der Klinik Kitzinger Land Verstorbene können bis zur Bestattung in den dort vorhandenen Kühlräumen aufbewahrt werden.“

4. § 8 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) Leichen dürfen nur im Sektionsraum des Leichenhauses des Neuen Friedhofs geöffnet werden.“

5. § 9 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Die Anlage, Zuteilung und Überlassung von Grabstätten erfolgt durch die Stadt Kitzingen und richtet sich nach den dort vor

6. § 12 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:

„(2) Umbettungen von Verstorbenen und Gebeinen bedürfen unbeschadet der gesetzlichen Vorschriften der vorherigen Genehmigung der Stadt Kitzingen. Vor Ablauf der Ruhezeit erfolgt die Genehmigung einer nicht von Amts wegen angeordneten Umbettung nur, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.“

7. § 13 Abs. 1 Nr. 11 wird wie folgt neu gefasst:

„11. Baumbestattungen (Einzelgräber und Doppelgräber (§ 23))“

8. § 15 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst: „(3) Es besteht ein Grabfeld für Erwachsene und Kinder über sieben Jahre.“

9. § 15 Abs. 4 wird wie folgt neu gefasst: „(4) Reihengräber haben in der Regel folgende Ausmaße: Länge: 200 cm / Breite: 100 cm“

10. § 15 Abs. 5 wird um folgenden neuen Satz 1 ergänzt: „(5) Eine Grabverlängerung oder Neuvergabe der Reihengräber erfolgt nicht.“

11. § 16 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst: „(1) Familienurnengräber werden im Neuen Friedhof, im Alten Friedhof, in Etwashausen, in Hoheim und in Hohenfeld in besonderen Urnenfeldern bereitgestellt.“

12. § 16 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst: „(1) Familienurnengräber werden im Neuen Friedhof, im Alten Friedhof und im Friedhof Etwashausen sind in der Regel 150 cm lang und 100 cm breit.“

13. § 19 Abs. 1 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Urneneinzelgräber in den Urnengärten



im Alten Friedhof und im Neuen Friedhof sind Grabstätten, an denen bereits zu Lebzeiten ein Grabrecht auf die Dauer der Nutzungszeit erworben werden kann.“

14. § 20 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:
„(1) Gräber im Stelengarten des Neuen Friedhofs werden bereitgestellt als
- Urneneinzelgräber oder
- Urnengräber für bis zu vier Urnen

Bereits zu Lebzeiten kann an ihnen ein Grabrecht auf die Dauer der Nutzungszeit erworben werden“.

15. § 20 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:
„(2) Die Urneneinzelgräber werden durch ein Metallschild an der Stelle der Beisetzung gekennzeichnet. Urnengräber für bis zu vier Urnen werden durch Muschelkalkplatten gekennzeichnet, die auf dem Grab liegend angebracht werden. Für die Beschriftung gilt § 32 Abs. 7 entsprechend.“

16. § 21 a Abs. 1 Satz 4 wird wie folgt neu gefasst:
„Sie werden als Urnengräber für bis zu vier Urnen bereitgestellt.“

17. § 23 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:
„(1) Im Neuen Friedhof können an den dort vorhandenen Bäumen Urneneinzelgräber und Urnendoppelgräber bereits zu Lebzeiten auf die Dauer der Nutzungszeit erworben werden. Im Alten Friedhof können an den dort vorhandenen Bäumen Urnendoppelgräber bereits zu Lebzeiten auf die Dauer der Nutzungszeit erworben werden. Die Urneneinzelgräber werden durch Metallschilder an der Stelle der Beisetzung gekennzeichnet. Die Urnendoppelgräber werden durch Grabplatten aus Naturstein an der Stelle der Beisetzung gekennzeichnet. Die Pflege der Flächen im Bereich der Baumbestattungen erfolgt durch die Stadt Kitzingen.“

18. § 27 wird um Satz 3 wie folgt ergänzt: „Die Kennzeichnung kann durch ein Metallschild oder einen größeren Kieselstein erfolgen.“

19. § 29 wird um folgenden Abs. 6 ergänzt:
„(6) Die Bedeckung der Wege mit Kies oder ähnlichem Material zwischen den Gräbern ist untersagt.“

20. § 31 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:
„(1) Jedes Grabmal muss entsprechend seiner Größe und seinem Gewicht dauerhaft gegründet und standsicher sein. Das Grabmal ist mit seinem Fundament, die einzelnen Grabmalteile sind untereinander sachgerecht zu verbinden. Die Gründung hat insbesondere so zu erfolgen, dass die Grabmale bzw. die Grabsteine auch bei Öffnung benachbarter Gräber nicht umstürzen oder sich senken. Für die Planung, die Ausführung, die Abnahmeprüfung und die jährliche Prüfung (Abs.4) der Grabanlage gilt die „Technische Anleitung zur Standsicherheit von Grabmalen (TA Grabmal)“ der Deutschen

Naturstein Akademie e.V. in der jeweils gültigen Fassung.“

21. In § 32 wird ein neuer Absatz 1 wie folgt eingefügt:

„(1) Im Neuen Friedhof sind die Grabfelder 28 F, 33 und 34, im Friedhof Hoheim und im Friedhof Hohenfeld jeweils die Abteilung II als Abteilungen mit besonderen Gestaltungsvorschriften ausgewiesen.“
Die bisherigen Absätze 1 bis 9 in § 32 werden zu den Absätzen 2 bis 10.

22. § 32 Abs. 7 Satz 4 wird wie folgt neu gefasst: „Auf den Nischenplatten aus Muschelkalk sowie den Grabplatten aus Naturstein sind die Inschriften in Metallschrift anzubringen oder einzugravieren.“

23. § 35 Abs. 2 wird um folgenden Satz 7 ergänzt: „Die Entfernung und Entsorgung von Urnennischenplatten, Steinplatten für Urnengemeinschaftsgräber und von Metallschildern für Urneneinzelgräber auf den Friedwiesen, Urnengärten und Baumgräbern erfolgt ausschließlich durch die Stadt Kitzingen.“

24. § 35 wird um folgenden Absatz 5 ergänzt:
„(5) Sofern sich die zu entfernenden Grabmale an der Mauer im Alten Friedhof befinden, sind die an der Mauer nach der Entfernung zurückbleibenden Stellen aufzufüllen und so zu verputzen, dass der Gesamteindruck der historischen Mauer nicht gestört wird.“

25. § 36 Abs. 1 wird hinsichtlich der Aufzählung „Alter Friedhof“ und „Neuer Friedhof“ wie folgt ergänzt:
„Alter Friedhof
-Bronzetafeln für Urnenhain,
-Metallschilder für Urnengärten
-Muschelkalkplatten für Urnengemeinschaftsgrab“
- Muschelkalkplatten für Urnenbeisetzungen in Gräbern mit künstlerisch und geschichtlich wertvollen Grabmalen
- Schriftplatten für die Urnenstele
- Grabplatten aus Naturstein für Urnendoppelgräber an Bäumen

„ Neuer Friedhof
- Muschelkalkplatten für Urnenanlagen und Stelengarten
- Metallschilder für Pultstelen Friedwiesen
- Metallschilder für Baumbestattungen (Urneneinzelgräber)
- Grabplatten aus Naturstein für Urnendoppelgräber an Bäumen
- Metallschilder für Urneneinzelgräber im Stelengarten“

26. § 42 wird um einen neuen Abs. 4 ergänzt:
„(4) Wird das abgelaufene Nutzungsrecht an einer Grabstätte, in der eine Urne bestattet ist, nicht mehr verlängert, ist die Stadt Kitzingen berechtigt, Aschenreste in würdiger Weise der Erde zu übergeben und eventuell vorhandene Urnen zu entsorgen.“

27. § 45 wird um folgende Nr. 11 ergänzt: „11. Gewerbliche Arbeiten auf städtischen Friedhöfen durchführt, ohne eine Zulassung i.S.d. § 7 Abs. 1 vorweisen zu können.“

§ 2 Inkrafttreten
Diese Änderungssatzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Kitzingen, 01.06.2023
Bürgermeisterin, Astrid Glos

5. Änderungssatzung Friedhofsgebührensatzung.

Die Stadt Kitzingen erlässt aufgrund von Art. 2 Abs.1 und Art. 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 04.April 1993 (GVBl. S. 264), zuletzt geändert durch § 6 des Gesetzes vom 10. März 2023 (GVBl. S. 91) erlässt die Stadt Kitzingen die 5. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Bestattungseinrichtungen der Stadt Kitzingen (Friedhofsgebührensatzung)

§ 1 Satzungsänderung
Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Bestattungseinrichtungen der Stadt Kitzingen (Friedhofsgebührensatzung) vom 19.06.2013 in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.12.2020 wird wie folgt geändert:

1. § 3 Abs. 1 g) wird wie folgt geändert:
„g) Urneneinzelgräber in den Urnengärten im Alten Friedhof und Neuen Friedhof 103,00 €“

2. § 3 Abs. 1 i) wird wie folgt geändert:
„i) Urnendoppelgräber an Bäumen im Alten Friedhof und im Neuen Friedhof 97,50 €“

3. § 3 Abs. 1 l) wird wie folgt geändert „l) Urneneinzelgräber im Stelengarten Neuer Friedhof 69,00 €“

Urnenerdgräber für bis zu vier Urnen im Stelengarten Neuer Friedhof 94,00 €“

4. § 3 Abs. 9 wird wie folgt geändert: „Für die Überlassung eines Metallschildes zur Kennzeichnung der Beisetzungsstellen auf den übrigen Friedwiesen sowie für die Urnengärten im Alten Friedhof und im Neuen Friedhof, die Bestattung an Bäumen und in den Urneneinzelgräbern des Stelengartens im Neuen Friedhof wird eine einmalige Gebühr erhoben in Höhe von 40,00 €“

5. § 3 wird um folgenden neuen Abs. 10 eingefügt: „(10) Für die Überlassung einer Grabplatte aus Stein zur Kennzeichnung der Beisetzungsstelle an einem Urnendoppelgrab an einem Baum im Neuen Friedhof und im Alten Friedhof wird eine einmalige Gebühr erhoben in Höhe von 74,00 €“



6. § 5 Abs. 2 d) wird wie folgt geändert:

„d) Entfernen einer Steinplatte eines UrnengemeinschaftsGrabes im Alten Friedhof oder einer Grabplatte aus Naturstein für die Urnendoppelgräber an Bäumen im Neuen Friedhof und im Alten Friedhof 30,00 €“

7. § 5 Abs. 2 e) wird wie folgt geändert:

„e) Entfernen eines Metallschildes eines Urneneinzelgrabes auf den Friedwiesen sowie den Urnengärten im Alten Friedhof und im Neuen Friedhof sowie an den Bäumen im Neuen Friedhof 22,00 €“

8. § 5 Abs. 2 wird um folgenden Satz 2 ergänzt:

„Unterliegen die Gebühren in Satz 1 a) oder b) der Umsatzsteuer, so wird diese zusätzlich zu den genannten Gebühren dem Gebührenschuldner auferlegt.“

§ 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Kitzingen, 01.06.2023

Astrid Glos, Bürgermeisterin

Flurneuordnung Westheim 7

Gemeinde Biebelried, Sulzfeld a.Main und Theilheim, Große Kreisstadt Kitzingen, Markt Randersacker, Landkreis Kitzingen und Würzburg

Verwendungsnachweis der Teilnehmergeinschaft Westheim 7

Bekanntgabe

Das oben genannte Verfahren soll abgeschlossen werden.

Der Flurbereinigungsplan steht unanfechtbar fest. Die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen sind fertig gestellt und abgerechnet. Die Förderung mit öffentlichen Mitteln ist abgeschlossen.

Die Teilnehmergeinschaft Westheim 7 hat am 15.06.2023 einen Verwendungsnachweis über die Finanzierung der Ausführungskosten erstellt. Er ist in der Verwaltung der Stadt Kitzingen, Kaiserstraße 13/15, 97318 Kitzingen, vom 09.08.2023 mit 23.08.2023 niedergelegt und kann dort während der Dienststunden eingesehen werden.

Kitzingen, den 26.06.2023

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Die Große Kreisstadt Kitzingen (rd. 23.000 Einwohner) ist Mitglied der Metropolregion Nürnberg, liegt inmitten des fränkischen Weinlandes und in unmittelbarer Nähe zur Universitätsstadt Würzburg. Vor Ort gibt es alle Schularten, sämtliche Dienstleistungen fürs tägliche Leben und ein reichhaltiges kulturelles Angebot.

Sie haben Lust darauf, für alle unsere städtischen Veranstaltungen, wie das Stadtfest, das Weinfest oder den Weihnachtsmarkt und alle paar Jahre die Häcker-Chronik der erste Ansprechpartner zu sein? Sie können sich gut vorstellen, dafür den Hut aufzuhaben, dass unsere verschiedenen Veranstaltungsorte, wie das Gartenschaugelände, der Weinfestplatz, unser Kulturzentrum Alte Synagoge, unsere Rathauhalle, oder der Saal in unserem Stadtteilzentrum vernünftig verwaltet aber auch sinnvoll genutzt werden? Weiterhin agieren Sie als Vorgesetzter für unsere kulturellen Einrichtungen, wie die Teams der VHS, der Alte Synagoge, der Bücherei und der Musikschule. Und zu Ihnen würde auch unser Team der Tourist-Info gehören. Diese Teams machen ihre jeweilige Arbeit schon sehr lange sehr gut. Mit einer gemeinsamen Leitung, die auch mit den anderen Playern in der Stadt Kitzingen, wie z.B. dem Stadtmarketing, dem Roxy-Kino oder dem Fastnachtmuseum gut vernetzt ist, würde aber noch einmal ein ganz neues Potenzial für diese Themen entstehen. Und dafür suchen wir Sie!

Sachgebietsleitung Kultur und Veranstaltungen (m/w/d)

Für diese interessante, vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit erwarten wir von Ihnen Erfahrungen in der Organisation und Koordination von Veranstaltungen. Sie sind außerdem sicher im Umgang mit wechselnden Akteuren und Entscheidern und routiniert in der Einbindung von Betroffenen. Idealerweise sind Sie sogar Veranstaltungstechniker bzw. haben Sie Erfahrungen mit den Regeln der VStättV. Sie kennen auch den Kontext, in dem sich unsere Verwaltung bei den verschiedenen Themenfeldern bewegt (z.B. Ausschreibungen, Haushaltsfragen, Kulturförderrichtlinien). Sie schätzen die Zusammenarbeit mit den städtischen Gremien, insbesondere die mit einem Kulturreferenten bzw. dem Kulturbeirat. Und Sie können sich vorstellen, dieses Sachgebiet zusammen mit dem Oberbürgermeister und dem Stadtrat, teilweise auch organisatorisch, weiter zu entwickeln (z.B. durch die Neuorganisation in Form einer GmbH oder eines Regiebetriebs) um steuerliche oder rechtliche Vorteile nutzen zu können.

Wir bieten Ihnen ab sofort eine unbefristete Vollzeitstelle (39,00 Std./Wo.), die mit der Entgeltgruppe 10 TVöD bewertet ist. Als Mitarbeiter/in der Stadt Kitzingen können Sie sich außerdem auf ein gesundes Arbeitsklima, viele Sozialleistungen und eine attraktive zusätzliche Altersversorgung freuen.

Für offene Fragen steht Ihnen Herr Grieb als Leiter unseres Hauptamtes (Tel. 09321/20-1001) gerne zur Verfügung.

Bewerbungsende: 30.07.2023

STADT KITZINGEN



Kitzingen
am Main

Aus dem Stadtrat

Die nächsten Sitzungen:

Bürgerversammlung Sickershausen am Montag, 17. Juli, ab 18 Uhr.

Stadtrat am Donnerstag, 27. Juli, ab 18 Uhr, in der Alten Synagoge



Bahnhofsumfeld – Planungen werden vertieft

Anfang 20225 sollen die Bauarbeiten starten, bis Ende 2026 sollen sie fertig sein. Spätestens dann wird das Bahnhofsumfeld neugestaltet sein. Drei Fachbüros aus der Region werden sich in den kommenden Monaten um die Planungen kümmern. Der künftige Verkehr, die Freianlagen und der Baum des Bahnhofsumfeldes selbst stehen dabei im Fokus. Angedacht ist unter anderem eine Fahrradgarage am Bahnhof, der Amalienweg soll nach derzeitigen Überlegungen zur Einbahnstraße werden. Rund 14 Millionen Euro werden nachzeitigem Stand verbaut, mögliche Fördergeber sollen aufgetan werden. Im Vorfeld der Arbeiten muss auch der Untergrund untersucht werden. Der Bahnhof war eines der Hauptziele des Luftangriffes vom 23. Februar 1945.

Steigende Steuereinnahmen

Eine erfreuliche Nachricht hatte Stadtkämmerin Elisa Müller: Die Gewerbesteuereinnahmen sind im Jahr 2022 gestiegen. Rund 2,4 Millionen Euro mehr als 2021 konnten eingenommen werden. Die Summe lag damit bei rund 14,5 Millionen Euro. Neue Schulen mussten nicht aufgenommen werden. Mit Rücklagen von rund 18,5 Millionen Euro stehe Kitzingen im Vergleich zu anderen Kommunen immer noch sehr gut da – auch wenn im letzten Jahr rund 5,7 Millionen Euro aus den Rücklagen entnommen wurden. Rund zwölf Millionen Euro sind im letzten Jahr ausgegeben werden. Größere Baumaßnahmen wie die Renovierung der Sickergrundhalle, der Bau des Hauses für Jugend und Familie oder der Umbau des Bahnhofvorplatzes werden auch in den kommenden Jahren voraussichtlich für eine Reduzierung der Rücklagen führen.

Wechsel im Stadtrat

Aus persönlichen Gründen tritt Georg Wittmann mit Wirkung zum 31. Juli von seinem Amt zurück. Für ihn rückt Dietrich Herrmann aus Repperndorf für die Fraktion von FW-FBW als Stadtrat nach.

Kein BRK-Neubau in der Schwarzacher Straße

Das BRK hat seine Pläne für einen Neubau einer Rettungswache in der Schwarzacher Straße aufgegeben. Die Beschlüsse bezüglich der Änderungen von Bebauungs- und Flächennutzungsplan wurden daraufhin aufgehoben. Die Fläche wird sicher neue Bauinteressenten finden, meinte Bauamtsleiter Oliver Graumann auf Nachfrage.

Kombinierter Geh- und Radweg entlang der B8

Entlang der B8 wird es ab August zu Baumaßnahmen kommen, von denen vor allem Radfahrer profitieren sollen. Ab der Einfahrt in die Marshall-Heights oberhalb von McDonalds bis zum Esbach-Hof wird das Straßenbauamt einen kombinierten Geh- und Radweg anbringen. Die Stadt beteiligt sich mit rund 125 000 Euro an den Kosten.

Bike-Park – Baufirma gefunden

Der Bike-Park- im Sickergrund soll noch in diesem Jahr fertiggestellt sein. Die Firma Rad Quartier GmbH aus Rehau wird die Arbeiten ausführen. Die Kosten liegen bei rund 400 000 Euro, es wird eine Förderung in Höhe von 90 Prozent erwartet.

Kämmerin verabschiedet

Drei Jahre hat Elisa Müller als Kämmerin bei der Stadt Kitzingen gearbeitet und als Amtsleiterin die Finanzverwaltung geführt, vorher war sie zwei Jahre lang als Sachgebietsleiterin „Schule, Sport, Kinderbetreuung“ tätig. OB Stefan Güntner betonte, dass Elisa Müller schon alleine durch die Digitalisierung der Mittelanmeldungen nachhaltige Spuren in den Verwaltungsabläufen im Rathaus hinterlassen habe. Es sei ihr eine Ehre und Freude gewesen für die Stadt zu arbeiten, betonte sie bei ihrer letzten Stadtratssitzung und dankte für das entgegengebrachte Vertrauen. Sie habe viele wertvolle Erfahrungen sammeln können. Elisa Müller wechselt zum 1. August zur Regierung von Unterfranken.

Veranstaltungskalender

Juli/August 2023

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

Öffentliche Stadtführung

16.30 Uhr | Touristinfo der Stadt Kitzingen

Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern. Für kleinere Gruppen ist eine Anmeldung nicht erforderlich, größere Gruppen sollten bitte in der Touristinfo Bescheid (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) geben.

DIENSTAGS

Strick-Café

13.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

vhs-Lerntreff

17.00 – 19.00 Uhr | vhs Kitzingen / Luitpoldbau | Kursraum 2 (Ebene 2)

Das Angebot richtet sich an alle Erwachsenen, die Schwierigkeiten haben, richtig zu lesen und zu schreiben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Lerntreff ist kostenfrei. Weitere Informationen unter www.vhs.kitzingen.info

#kitzingentrainiert

ab 18.30 Uhr | Park am Bleichwasen (neben dem Spielplatz)

MITTWOCHS

vhs-Lerntreff

09.30 – 11.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Das Angebot richtet sich an alle Erwachsenen, die Schwierigkeiten haben, richtig zu lesen und zu schreiben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Lerntreff ist kostenfrei. Weitere Informationen unter www.vhs.kitzingen.info

Pilates

10.00 – 11.00 Uhr | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Gemeinsam ist man weniger allein – freies Sport- und Bewegungsprogramm am Bleichwasen

16.30 – 17.30 Uhr | Parkanlage Bleichwasen

Der Kurs findet acht Mal statt. Letzter Termin: 16.08.2023.

Bitte mitbringen: Sport- bzw. Isomatte, Handtuch, Getränk, evtl. Sonnenschutz

DONNERSTAGS

Café Kind und Kegel des Familienstützpunktes Kitzingen

9.00 – 11.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Spieletreff

19.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

#kitzingentrainiert

ab 18.30 Uhr | Park am Bleichwasen (neben dem Spielplatz)

DONNERSTAG – SONNTAG

StadtSchoppen am Stadtbalkon „Best of“ Frankenwein

jeweils 17.00 – 22.00 Uhr | Stadtbalkon

Jede Woche erwartet Sie dort ein anderer Winzer mit seinen ausgesuchten Weinen, die Weine der GWF, der größten Winzergemeinschaft Bayerns, begleiten Sie den ganzen Sommer über.

SAMSTAGS UND SONNTAGS

Öffentliche Stadtführung

11.00 Uhr | Kitzingen

Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern. Für kleinere Gruppen ist eine Anmeldung nicht erforderlich, größere Gruppen sollten bitte in der Touristinformation Bescheid (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) geben. Start: Touristinformation Kitzingen | Schrankenstraße 1 direkt auf der Alten Mainbrücke

JEDEN ERSTEN SONNTAG IM MONAT

Offene Besucherführung

15 Uhr | Fastnachtmuseum

Eintritt: 5,55 Euro, ermäßigt 4,44 Euro.

AUSSTELLUNGEN

SAMSTAG, 15.07. BIS SO. 27.08.2023

PAM-Ausstellung: GUTE WÜNSCHE – Neujahrsgrafik aus Taiwan und Franken

Täglich 10.00 – 18.00 Uhr | Rathaushalle

VERANSTALTUNGEN

SAMSTAG, 15.07.2023

Führung Kitzinger - Kostproben Gassen, Gärten, Keller klein - fein - exklusiv

15.00 – 17.00 Uhr | Kitzingen

Durch verwinkelte Gassen, entlang blühender Gärten und durch den Untergrund führt die neue Stadttour hinter Kitzingens Kulissen. Gepaart mit Kostproben ansässiger Gastronomen ist diese Führung ein ganzheitliches Erlebnis.

Um rechtzeitige Voranmeldung bis spätestens 2 Wochen vor Tourbeginn wird gebeten (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de). Mindestteilnehmerzahl 12 | Max. Teilnehmerzahl 20 Personen | Kosten 34 € p. P.

Start: Touristinfo Stadt Kitzingen | Schrankenstraße 1 direkt auf der Alten Mainbrücke

Siedler-Sommer

ab 10.00 Uhr | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

ab 10.00 Uhr Weißwurstfrühstück

ab 10.30 Uhr Posaunenchor Friedenskirche

ab 12.00 Uhr Frisches vom Grill

ab 15.30 Uhr Mosaik

ab 18.00 Uhr Bar-Betrieb

ab 19.00 Uhr Souled Out

SONNTAG, 16.07.2023

Opera Meets Musical

19.30 Uhr | Stadtbalkon

Auftritt des Streichorchesters unter der Leitung von Mary Lynn Zack mit dem Solisten Oliver Krehbiel in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Gartenschau Gelände Kitzingen e.V. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Alten Synagoge in Kitzingen statt. Bestuhlung vorhanden.

MONTAG, 17.07.2023

Bürgerversammlung Sickershausen

18.00 Uhr | Ortsrundgang | Start am Kriegerdenkmal

19.00 Uhr | Bürgerversammlung | Sickershalle

Selbsthilfegruppe „Adipositas“

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DONNERSTAG, 20.07.2023**TGK-Inklusionssportfest****09.00 – 12.00 Uhr | Sportgelände im Sickergrund**

Für das TGK-Inklusionssportfest baut die Turngemeinde im Sickergrund vier Stationen aus den Abteilungen Leichtathletik, Handball, Turnen und Tennis auf. Neben der St. Martin Schule nehmen die Grund- und Mittelschule Kitzingen-Siedlung und die St. Hedwig Grundschule am Inklusionssportfest teil. Aus jeder Schule durchwandern 16 Schüler die einzelnen Stationen. Daneben findet auf dem Kunstrasen ein Fußballturnier der beteiligten Schulen statt.

Das TGK-Inklusionssportfest ist eine gemeinsame Veranstaltung der TGK mit der Lebenshilfe und der St. Martin Schule. Schirmherrin ist Bezirksrätin Gerlinde Martin. Zuschauer und Gäste sind herzlich willkommen.

**Roxy – Mondsee Sommerkino
Sophia, der Tod und Ich – Exklusive Preview****Einlass: 18.00 Uhr | Filmbeginn: ca. 21.15 Uhr | Mondseeinsel**

Genießen Sie Picknick mit Musik. Für Verpflegung und Stühle ist gesorgt, aber bringen Sie gerne Ihre Decke mit, wenn Sie auf der Wiese liegen wollen.

Eintritt: 16 € | ermäßigt: 14 €

Tickets erhalten sie im Roxy Kino, bei luz e forma, im Modehaus Weigand, im Deutschen Fastnachtmuseum oder an der Tages-/Abendkasse

Improvisationstheater**18.30 Uhr | Woodland-Inn Süd-Terrasse****Spieletreff****20.00 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung****FREITAG, 21.07.2023****Roxy – Mondsee Sommerkino
Bohemian Rhapsody****Einlass: 18.00 Uhr | Filmbeginn: ca. 21.15 Uhr | Mondseeinsel**

Genießen Sie Picknick mit Musik. Für Verpflegung und Stühle ist gesorgt, aber bringen Sie gerne Ihre Decke mit, wenn Sie auf der Wiese liegen wollen.

Eintritt: 16 € | ermäßigt: 14 €

Tickets erhalten sie im Roxy Kino, bei luz e forma, im Modehaus Weigand, im Deutschen Fastnachtmuseum oder an der Tages-/Abendkasse

Zuckerfrei und trotzdem lecker**16.00 – 18.00 Uhr | Familienstützpunkt Kitzingen (Obere Bachgasse 12)**

Lecker ohne Zucker? Ja, das geht - wir kochen und backen heute ohne Zucker. Referentin: Melanie Ulzheimer, Fachberaterin für Säuglings- und Kleinkindernahrung UGB
Alle Kurse sind für Sie kostenfrei; bei manchen Angeboten fällt ein Unkostenbeitrag bis zu 3 € für Materialien/Lebensmittel an | Anmeldung bis spätestens 2 Tage vor der Veranstaltung unter Tel. 09321/30090

„Akkordeongruppe“ trifft „Sing for fun“ – Zwei Musikschulensembles am Stadtbalkon**19.00 Uhr | Stadtbalkon****Freitagssoirée in St. Johannes – Chormusik für Jung und Alt****19.30 Uhr | Katholische Kirche St. Johannes****Festwochenende Hoheim****75 Jahre SV Hoheim | 140 Jahre Feuerwehr Hoheim | 50 Jahre Eingemeindung**

ab 20.30 Uhr | Festzelt am Sportplatz
Die Freiwillige Feuerwehr Hoheim ist vor 140 Jahren gegründet worden, der Sportverein Hoheim vor 75 Jahren und vor 50 Jahren wurde die Eingemeindung Hoheims als Kitzinger Stadtteil offiziell begangen. Und deshalb lassen es die Hoheimer schon am Freitag, 21. Juli, so richtig krachen: Die „Franken-Räuber“, ausgezeichnet mit dem Fachmedienpreis als beste deutsche Showband, spielen ab 20.30 Uhr im Festzelt am Sportplatz. Der Eintritt kostet sechs Euro. Dafür gibt es Musik und Spektakel aus Franken für Franken.

SAMSTAG, 22.07.2023**Roxy – Mondsee Sommerkino
The Wolf of Wall Street****Einlass: 18.00 Uhr | Filmbeginn: ca. 21.15 Uhr | Mondseeinsel**

Genießen Sie Picknick mit Musik. Für Verpflegung und Stühle ist gesorgt, aber bringen Sie gerne Ihre Decke mit, wenn Sie auf der Wiese liegen wollen.

Eintritt: 16 € | ermäßigt: 14 €

Tickets erhalten sie im Roxy Kino, bei luz e forma, im Modehaus Weigand, im Deutschen Fastnachtmuseum oder an der Tages-/Abendkasse

Abendmusik in der Alten Synagoge – Das Würzburger Con Brio spielt Mozart, Dvorak und Brahms**19.30 Uhr | Alte Synagoge**

Mitglieder des Würzburger Sinfonieorchesters Con Brio spielen klassische und romantische Musik in außergewöhnlichen Besetzungen: die Bläserserenade Es-Dur KV 375 von Wolfgang Amadeus Mozart, die Romanze in f-moll op. 11 von Antonin Dvorak und die Serenade A-Dur op. 16 von Johannes Brahms. Der Eintritt ist frei, Spenden sind aber erwünscht und gehen an den Lions-Club Kitzingen zur Förderung sozialer Projekte. Das Sinfonieorchester Con Brio trat im Februar 1989 mit einer fulminanten Aufführung in der Würzburger Musikhochschule ins Leben. Seitdem ist die Idee dieselbe geblieben: Gut ausgebildete Laienmusiker, Musikstudenten und ehemalige Profis sollen im Con brio eine Plattform zum gemeinsamen Musizieren finden. Dabei liegt dem Orchester die Förderung junger Solisten besonders am Herzen.

SONNTAG, 23.07.2023**Festwochenende Hoheim****75 Jahre SV Hoheim | 140 Jahre Feuerwehr Hoheim | 50 Jahre Eingemeindung****Ab 08.30 Uhr | Festzelt am Sportplatz**

Gleich drei Gründe zum Feiern gibt es in diesem Jahr in Hoheim. Das Wochenende vom 21. bis 23. Juli sollten sich deshalb nicht nur die Bewohner des Kitzinger Stadtteils dick in ihrem Kalender anstreichen.

Um 8.30 Uhr startet der Tag mit einem ökumenischen Gottesdienst im Zelt mit anschließender Fahrzeugweihe und Grußworten, unter anderem von Oberbürgermeister Stefan Güntner. Ab 11.30 Uhr gibt es Mittagessen und ab 13.30 Uhr Kaffee und Kuchen. Für die Kinder ist ganztägig eine Hüpfburg am Sportplatz aufgebaut.

**Die Yogastadtführung – Stadtgeschichte meets Yoga****10.00 Uhr | Stadtbalkon**

Begleite uns auf die wahrscheinlich einzige Yogastadtführung der WELT!

Wir flowen gemeinsam durch Kitzingen und



erfahren ganz nebenbei wissenswertes über Yoga, Kitzingen und uns selbst. Diese Stadtführung ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet, d.h. du kannst egal wie viel oder wenig Erfahrung du im Yoga hast teilnehmen. Du brauchst eine Yogamatte (kann auch von uns geliehen werden, bitte bei Anmeldung angeben), etwas zu trinken und gute Laune.

Dauer: ca. 1,5 Stunden | Kosten 22 € p. P.
Gruppenbuchungen sind möglich
Min. Teilnehmerzahl 8 Personen, Max. Teilnehmerzahl 20 Personen

Anmeldung: Touristinfo Kitzingen | Telefon: 09321/ 20-8888 | [tourismus\(at\)stadt-kitzingen.de](mailto:tourismus(at)stadt-kitzingen.de) oder Online unter <https://kitzingen-anfrage.inet-mainz.de/>

Von Präparandenschule, Laubhütte und einem Schtadlan

10.00 Uhr | Exkursion nach Höchberg und Zell

Der Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen lädt zur jüdischen Spurensuche in den Nachbarlandkreis Würzburg ein. Da Mitfahrgelegenheiten und die Mittagsverpflegung organisiert werden müssen, ist eine Anmeldung erforderlich: Synagoge. Kitzingen@web.de

Montag, 24.07.2023

Seniorencafé St. Vinzenz

14.00 – 18.00 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Lipödem/Lymphödem

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Dienstag, 25.07.2023

Führen von der Zukunft her – Mit der Theorie U neue Wege gehen Vortrag mit Diskussion

19.30 – 21.00 Uhr | Alte Synagoge | 5 €
Die Zukunft der Menschheit besteht in Verbundenheit. Wir erkennen schmerzlich, wie unser Egosystem das Ökosystem stört. Wenn wir als Menschheit gemeinsam mit unserem Planeten mehr als nur überleben wollen, dürfen wir Architekten werden. Architekten des neuen Systems auf Basis der Verbundenheit, das die Qualitäten von Kopf (Denken), Herz (Fühlen) und Hand (Wollen) einschließt, eines Systems, das nicht vom Mangel herdenkt, sondern von der Zukunft aus führt. Wenn wir in Kontakt kommen wollen mit unserer inneren Quelle, hilft die von C. O. Scharmer entwickelte Theorie U. An diesem Abend schauen wir uns an, was hinter der Theorie U steckt, welche Bedeutung sie für uns haben kann, um uns und unsere Arbeitsumgebung auf neue Wege zu bringen. Christine Krokauer, Heilpraktikerin für Psychotherapie, ISP- und Cardea-Therapeutin, LTC-Coach

Mittwoch, 26.07.2023

Queerer Workshop

19.00 Uhr | Bürgerzentrum Kitzingen
Der Bürgerzentrum Kitzingen e.V. bietet einen offenen Workshop an, um über die Themen queer, LGBTIQ+ und das Leben in Kitzingen als queerer Mensch zu sprechen. Alle Betroffenen und Interessierten sind herzlich eingeladen.

Online: Kindersnacks für Unterwegs – Dinkelstange, Fruchtriegel und Babykeks: Was Kinder wirklich brauchen

20.00 – 22.00 Uhr | Online
Käufliche „Snacks“ werden unter die Lupe genommen und gesunde Snacks zubereitet. Handlich verpackt und lecker - Ihre Kinder werden begeistert sein.
Referentin: Melanie Ulzheimer, Fachberaterin für Säuglings- und Kleinkindernährung UGB
Alle Kurse sind für Sie kostenfrei; bei manchen Angeboten fällt ein Unkostenbeitrag bis zu 3 € für Materialien/Lebensmittel an | Anmeldung bis spätestens 2 Tage vor der Veranstaltung unter Tel. 09321/30090

Donnerstag, 27.07.2023

Café Zeitlos

14.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Die Denksel- Philosophischer Gesprächskreis

18.00 – 20.00 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Freitag, 28.07.2023

Kitzinger Kostproben: Gärtner-vorstadt Etwashausen die exklusive Genussführung

ab 10.30 Uhr | Etwashausen
Auf der anderen Kitzinger Mainseite befindet sich Kitzingens grüne Seele. Bereits Mitte des 18. Jh. gab es 86 Gartenbaubetriebe und Gärtnereien. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise durch Etwashausens eigenständige Kultur, Architektur und Gartenbaugeschichte und treffen Sie auf kulinarische Leckereien der örtlichen Gastronomen. Erhalten Sie von den Gärtnern einen exklusiven Einblick in die Treibhäuser und kommen Sie mit uns auf ausgetretenen Pfaden in eine andere Welt, wo Wetter, Jahreszeiten und das Leben mit der Natur den Rhythmus bestimmt.
Anmeldung empfehlenswert (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de).
Kosten 30 € pro Person
Infos zur Veranstaltung: www.visit-kitzingen.de



Summerfeeling mit Rock-Pop-Blues – Martin & Friends

18.00 Uhr | Stadtbalkon
Am Samstag, den 29. Juli, sorgen Gitarren und Bands der Musikschule der Stadt Kitzingen ab 18.00 Uhr für die Musik beim Stadtschoppen vom Stadtmarketingverein. Die Veranstaltung zu Beginn der Ferien genießt längst inzwischen über Kitzingen hinaus Kultstatus. Und so haben die Musiker auch dieses Jahr wieder unter der Leitung von Martin Barfus Songs und Hits in den unterschiedlichsten Besetzungen passend zur Sommer-Atmosphäre im Gepäck. Unterstützt wird die Veranstaltung vom Förderverein Gartenschauland Kitzingen e.V. Besuchern wird empfohlen eigene Sitzgelegenheiten mitzubringen. Der Eintritt ist frei, das Konzert findet nur bei trockenem Wetter statt.

AkkordeonAkzente

18.00 Uhr | Friedenskirche Kitzingen-Siedlung
AkkordeonAkzente setzen die Spieler des gleichnamigen Ensembles auch in ihrem 20. Jubiläumjahr. Unter der musikalischen Leitung von Matthias Lux haben die 11 Spieler ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Sie holen mit rhythmischer Kunstmusik, wie „Tetraeder“ (Hans-Günther Kölz) oder im „Konzert für Oboe und Orchester“ (Alessandro Marcello, Bearbeitung J.S.Bach) sowie Jazz, Swing und Originalmusik aus ihren Instrumenten heraus, was der Balg hergibt. In einer eigenen humorvollen Version von „Chat Pître“ (R. Galliano) erweckt das Ensemble musikalisch eine freche Katze zum Leben. Natürlich wird auch der Tango nicht fehlen. Lassen Sie sich überraschen – Hörspannung garantiert! Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 01.08.2023

Online: Fertiges aufgepeppt – So schnell wird's vollwertig

20.00 – 21.45 Uhr | Online
Oft muss es im Familienalltag schnell gehen, vor allem, wenn die Kinder Hunger haben. Doch sind Fertigprodukte eine Alternative für ein Familienessen? In diesem Onlineseminar erfahren Sie, wie man (Halb-)Fertigprodukte gesund aufgeppt und zusätzlich, wie man Wraps und Co auch selbst machen kann.
Referentin: Melanie Ulzheimer, Fachberaterin für Säuglings- und Kleinkindernährung UGB
Alle Kurse sind für Sie kostenfrei; bei manchen Angeboten fällt ein Unkostenbeitrag bis zu 3 € für Materialien/Lebensmittel an | Anmeldung bis spätestens 2 Tage vor der Veranstaltung unter Tel. 09321/30090

MITTWOCH, 02.08.2023**Seniorinnen-Café**

14.30 – 16.30 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

DONNERSTAG, 03.08.2023
**Sommerprogramm für Kinder im Deutschen Fastnachtmuseum
Gläser gestalten & Sommercocktails mixen**

ab 10.00 Uhr | Foyer Deutsches Fastnachtmuseum

In diesem Workshop könnt ihr eure eigenen Limonadengläser gestalten. Natürlich bleibt das Innere der neuen Gläser nicht trocken. Anschließend werden sommerliche Kindercocktails und Limonaden gemischt und genossen.

Die Teilnahme am Sommerprogramm ist mit verbindlicher Anmeldung bis eine Woche vor Veranstaltungstermin beim Fastnachtmuseum möglich, entweder persönlich, per E-Mail an info@deutsches-fastnachtmuseum.de oder telefonisch unter 09321 - 2 33 55.

Teilnehmerzahl: 10

Alter/Klassenstufe: 6 - 12 Jahre
Dauer/Preis: ca. 3 Std., 8 € p.P

Online: Von der Milch zum Brei

20.00 – 21.30 Uhr | Online

In dieser Veranstaltung erhalten Sie Informationen zur empfohlenen Zusammensetzung der Breie und zum gängigen Ablauf der Beikosteinführung.

Praktische Tipps, wie die Umstellung von Milch auf Beikost gut gelingen kann, runden die Veranstaltung ab.

Referentin: Melanie Ulzheimer, Fachberaterin für Säuglings- und Kleinkindernährung UGB
Alle Kurse sind für Sie kostenfrei; bei manchen Angeboten fällt ein Unkostenbeitrag bis zu 3 € für Materialien/Lebensmittel an | Anmeldung bis spätestens 2 Tage vor der Veranstaltung unter Tel. 09321/30090

FREITAG, 04.08.2023
**Kitzinger Kostproben:
Gärtnerstadt Etwashausen
die exklusive Genussführung**

ab 10.30 Uhr | Etwashausen

Auf der anderen Kitzinger Mainseite befindet sich Kitzingens grüne Seele. Bereits Mitte des 18. Jh. gab es 86 Gartenbaubetriebe und Gärtnereien. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise durch Etwashausens eigenständige Kultur, Architektur und Gartenbaugeschichte und treffen Sie auf kulinarische Leckereien der örtlichen Gastronomen. Erhalten Sie von den Gärtnern einen exklusiven Einblick in die Treibhäuser und kommen Sie mit uns auf ausgetretenen Pfade in eine andere Welt, wo Wetter, Jahreszeiten und das Leben mit der Natur den Rhythmus bestimmt.

Anmeldung empfehlenswert (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de).

Kosten 30 € pro Person

Infos zur Veranstaltung: www.visit-kitzingen.de

SAMSTAG, 05.08.2023
**Kitzinger Kätherle – Mittelalterführung
mit Wein**

10.00 Uhr | Kitzingen

WEINzigARTig durch Kitzingen mit dem Kitzinger Kätherle - Michelle Krämer. Begebt Euch zusammen mit ihr auf die Spuren des mittelalterlichen Kitzingen.

Dauer: 1,5 - 2 Stunden | Kosten 16 € p. P.

Leistung: fachkundige Themenführung durch die Kitzinger Altstadt, drei kleine Weinproben
Mind. 10 - Max. 14 Teilnehmer, Anmeldung bis spätestens zum Vortag in der Touristinfo. Start ist an der Richard Rother Figur auf der Alten Mainbrücke.

Anmeldung: Online über das Online Buchungsformular oder in der Touristinfo Kitzingen | Telefon: 09321/ 20-8888 | [tourismus\(at\)stadt-kitzingen.de](mailto:tourismus(at)stadt-kitzingen.de)
Infos zur Veranstaltung: www.visit-kitzingen.de

Mainfrankentriathlon

ab 13.00 Uhr | Mainkai

**Führung Kitzinger - Kostproben
Gassen, Gärten, Keller
klein - fein - exklusiv**

15.00 – 17.00 Uhr | Kitzingen

Durch verwinkelte Gassen, entlang blühender Gärten und durch den Untergrund führt die neue Stadttour hinter Kitzingens Kulissen. Gepaart mit Kostproben ansässiger Gastronomen ist diese Führung ein ganzheitliches Erlebnis.

Um rechtzeitige Voranmeldung bis spätestens 2 Wochen vor Tourbeginn wird gebeten (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de). Mindestteilnehmerzahl 12 | Max. Teilnehmerzahl 20 Personen | Kosten 34 € p. P.
Start: Touristinfo Stadt Kitzingen | Schranenstr. 1 direkt auf der Alten Mainbrücke

SONNTAG, 06.08.2023
Gärtnerfest mit Ernte der Salatblume

11.00 Uhr | Gartenschauelände

Auch 2023 wieder der Musikalische Frühschoppen mit dem Frankonia-Sextett, verbunden mit dem Gärtnerfest und der Ernte der großen Salatblume an der Neuen Mainbrücke.

Siedler Kerm

13.30 Uhr | Siedlung

Der Stadtteil Siedlung feiert seine traditionelle Kirchweih. Großer Festumzug mit Krönung der neuen Siedlerkönigin ab 13.30 Uhr.

**Öffentliche Führung über den
Kitzinger WeinWanderWeg**

15.00 Uhr | Kitzingen

Wein, Natur und Geschichte - für diese Verbindung steht der Kitzinger WeinWanderWeg. Er führt durch die Weinlage Kitzinger Hofrat und verbindet dabei 19 Stationen, die Weingeschichten in der alten Weinhandelsstadt Kitzingen erzählen, wie z.B. das Kitzinger Weingesetz von 1482. Erleben Sie

den Weinwandweg gemeinsam mit unserem Gästeführer mit allen Sinnen und tauchen Sie ein in die Welt des Weins und Weinanbaus. Anmeldung empfehlenswert (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de). Treffpunkt: Start WeinWanderWeg in der Alemannenstraße
Kosten 12 € pro Person


**Öffentliche Führung auf dem
Jüdischen Friedhof Rödelsee**

17.00 Uhr | Jüdischer Friedhof Rödelsee

Der Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen lädt aufgrund anhaltenden Interesses bei der Bevölkerung im Lauf des Sommerhalbjahrs öffentlichen Führungen über den Jüdischen Friedhof Rödelsee ein. Seit dem 15. Jahrhundert wurden auf diesem auch heute noch im Landkreis zentral gelegenen „Guten Ort“ die Toten aus mehr als 20 jüdischen Gemeinden der Umgebung bestattet. Mehr als 2000 Grabsteine sind erhalten. Sie zeugen von der Kultur und Religion des fränkischen Landjudentums und Jahrhunderte langer Koexistenz von Christen und Juden.

Die Führungen sind kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten unter Synagoge.Kitzingen@web.de.

MITTWOCH, 09.08.2023**Blutspende**

16.00 – 20.30 Uhr | Saal & Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

DONNERSTAG, 10.08.2023
**Sommerprogramm für Kinder im
Deutschen Fastnachtmuseum
Blitz-Batik: Bunte Jutebeutel für
den nächsten Faschingszug**

ab 10.00 Uhr | Foyer Deutsches Fastnachtmuseum

Mit einer Batiktechnik, die im Handumdrehen gelingt, gestalten wir schicke Taschen für die nächste Süßigkeitenjagd.

Die Teilnahme am Sommerprogramm ist mit verbindlicher Anmeldung bis eine Woche vor Veranstaltungstermin beim Fastnachtmuseum möglich, entweder persönlich, per E-Mail an info@deutsches-fastnachtmuseum.de oder telefonisch unter 09321 - 2 33 55.

Teilnehmerzahl: 10

Alter/Klassenstufe: 6 - 12 Jahre

Dauer/Preis: ca. 1,5 Std., 7 € pro Person

Spieleabend

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

MONTAG, 14.08.2023

Selbsthilfegruppe „Eltern von Kindern mit ADHS“

19.30 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 15.08.2023



Bummeltag

11.00 Uhr | Innenstadt

11-16 Uhr Live Musik am Marktplatz mit Double One

13-16 Uhr Straßenmusik an unterschiedlichen Plätzen der Innenstadt

Berner Singbär

10-17 Uhr Werbeschau des Kleintierzuchtverein Kitzingen am Bleichwasen, mit Bratwurstverkauf

14-22 Uhr StadtSchoppen mit Weingut Röser aus Kitzingen / Sonderöffnungstag und verlängerte Öffnungszeiten

17 -20 Uhr StadtSchoppen DJ Mike More (House Music)

18.30 Uhr StadtSchoppen Fairtrade

Steuerungsgruppe bietet eine Verkostung und Verkauf von Fairtrade-Produkten an

Und natürlich haben alle Einzelhändler und Gastronomen an diesem Tag geöffnet und freuen sich auf viele Gäste

MITTWOCH, 16.08.2023

Blutspende

16.00 – 20.30 Uhr | Saal & Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

MONTAG, 21.08.2023

Selbsthilfegruppe „Adipositas“

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DONNERSTAG, 24.08.2023

Sommerprogramm für Kinder im Deutschen Fastnachtmuseum Mobile

ab 10.00 Uhr | Foyer Deutsches Fastnachtmuseum

In diesem Workshop bastelt ihr euer eigenes Mobile aus Ästen und kunterbunten Gegenständen.

Die Teilnahme am Sommerprogramm ist mit verbindlicher Anmeldung bis eine Woche vor Veranstaltungstermin beim Fastnachtmuseum möglich, entweder persönlich, per E-Mail an info@deutsches-fastnachtmuseum.de oder telefonisch unter 09321 - 2 33 55.

Teilnehmerzahl: 10

Alter/Klassenstufe: 6 - 10 Jahre

Dauer/Preis: ca. 1,5 Std., 3 € pro Person

SAMSTAG, 26.08.2023

Storchenbrünnele-SICKERSCHOPPEN

18.00 Uhr | Am Mühlebrückla Sickershausen
Die Jugendvereinigung Storchenbrünnele lädt zum Sickerschoppen in 97318 Sickershausen ein. Für Speis und Trank ist gesorgt. Die Weine der Weinlage Storchenbrünnele werden ihnen besonders in der schönen, unmittelbaren romantischen Nähe des Weinbergs und der Sicker munden. Auf gute Gespräche und fröhlichen Stunden freut sich die Vorstand-schaft.

DONNERSTAG, 31.08.2023

Sommerprogramm für Kinder im Deutschen Fastnachtmuseum Rhythmusinstrumente und -musik ab 10.00 Uhr | Foyer Deutsches Fastnachtmuseum

Wir basteln und verzieren Rhythmusinstrumente, beispielsweise Rasseln und Shaker. Dann wird gemeinsam Musik gemacht! Die Teilnahme am Sommerprogramm ist mit verbindlicher Anmeldung bis eine Woche vor Veranstaltungstermin beim Fastnachtmuseum möglich, entweder persönlich, per E-Mail an info@deutsches-fastnachtmuseum.de oder telefonisch unter 09321 - 2 33 55.

Teilnehmerzahl: 10

Alter/Klassenstufe: 6 - 10 Jahre

Dauer/Preis: ca. 1,5 Std., 8 € pro Person

Die Denksel- Philosophischer Gesprächskreis

18.00 – 20.00 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

FREITAG, 01.09.2023

Kitzinger Kostproben: Gärtner-vorstadt Etwashausen die exklusive Genussführung

ab 10.30 Uhr | Etwashausen

Auf der anderen Kitzinger Mainseite befindet sich Kitzingens grüne Seele. Bereits Mitte des 18. Jh. gab es 86 Gartenbaubetriebe und Gärtnereien. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise durch Etwashausens eigenständige Kultur, Architektur und Gartenbaugeschichte und treffen Sie auf kulinarische Leckereien der örtlichen Gastronomen. Erhalten Sie von den Gärtnern einen exklusiven Einblick in die Treibhäuser und kommen Sie mit uns auf ausgetretenen Pfade in eine andere Welt, wo Wetter, Jahreszeiten und das Leben mit der Natur den Rhythmus bestimmt.

Anmeldung empfehlenswert (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de).

Kosten 30 € pro Person

Infos zur Veranstaltung: www.visit-kitzingen.de

SONNTAG, 03.09.2023

Kitzinger Kätherle – Mittelalterführung mit Wein

10.00 Uhr | Kitzingen

WEINzigARTig durch Kitzingen mit dem Kitzinger Kätherle - Michelle Krämer. Begebt Euch zusammen mit ihr auf die Spuren des mittelalterlichen Kitzingen.

Dauer: 1,5 - 2 Stunden | Kosten 16 € p. P.

Leistung: fachkundige Themenführung durch die Kitzinger Altstadt, drei kleine Weinproben Mind. 10 - Max. 14 Teilnehmer, Anmeldung bis spätestens zum Vortag in der Touristinfo. Start ist an der Richard Rother Figur auf der Alten Mainbrücke.

Anmeldung: Online über das Online Buchungsformular oder in der Touristinfo Kitzingen | Telefon: 09321/ 20-8888 | [tourismus\(at\)stadt-kitzingen.de](mailto:tourismus(at)stadt-kitzingen.de)

Infos zur Veranstaltung: www.visit-kitzingen.de

Musikalischer Frühschoppen – The Hemlocks

11.00 Uhr | Stadtbalkon

Öffentliche Führung über den Kitzinger WeinWanderWeg

15.00 Uhr | Kitzingen

Wein, Natur und Geschichte - für diese Verbindung steht der Kitzinger WeinWanderWeg. Er führt durch die Weinlage Kitzinger Hofrat und verbindet dabei 19 Stationen, die Weingeschichten in der alten Weinhandelsstadt Kitzingen erzählen, wie z.B. das Kitzinger Weingesetz von 1482. Erleben Sie den Weinwandweg gemeinsam mit unserem Gästeführer mit allen Sinnen und tauchen Sie ein in die Welt des Weins und Weinbaus. Anmeldung empfehlenswert (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de).

Treffpunkt: Start WeinWanderWeg in der Alemannenstraße

Kosten 12 € pro Person

Infos zur Veranstaltung: www.visit-kitzingen.de

MONTAG, 04.09.2023

Frauenzimmer

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

MITTWOCH, 06.09.2023

Babys erster Brei – Babys sind herzlich willkommen

09.00 – 12.00 Uhr | AELF Kitzingen (Mainbernheimer Str. 103)

- Muttermilch – und was kommt dann?
- Welcher Brei ab welchem Monat?
- Selbst kochen oder Gläschen füttern?

Referentin: Elke Römmelt, Diätassistentin

Alle Kurse sind für Sie kostenfrei; bei manchen Angeboten fällt ein Unkostenbeitrag bis zu 3 € für Materialien/Lebensmittel an | Anmeldung bis spätestens 2 Tage vor der Veranstaltung unter Tel. 09321/30090



Stadtführung auf jüdischen Spuren

17.00 Uhr | Alte Synagoge

Rundgang durch die einstige „Stadt der 100 Weinhändler“

Kosten: 9,00 € p. P., Dauer: 2 Std.

Anmeldung erwünscht unter Synagoge.
kitzingen@web.de

FREITAG, 08.09.2023

Führung – Kräuter küsst Wein

14.00 Uhr | TraumRunde Kitzingen-Sulzfeld

Hinein ins Vergnügen auf eine kurzweilige Kräutertour der besonderen Art. Lassen Sie sich von unserer Kräuterfee Stefanie Roßmark verzaubern und erleben Sie die Natur mit allen Sinnen! Egal ob zwischen den Rebzeilen, durch Waldpfade oder entlang von Wiesen, es finden sich überall wilde Leckereien zum Probieren, gepaart mit zwei passenden Weinen.

Dauer: 1,5 – 2 Stunden

Leistung: fachkundige Führung, Verkostung von 2 Weinproben à 0,1l. (15 € p. P.)

Treffpunkt: Wanderparkplatz TraumRunde Kitzingen-Sulzfeld (Eherieder Mühle)

Mind. 7 - Max. 20 Teilnehmer, Anmeldung bis 2 Tage vor Termin in der Touristinfo

Die Tour ist auf Anfrage auch für Gruppen buchbar (max. 25 P.).

Kontakt: Touristinfo Kitzingen | 09321/20-8888 | tourismus@stadt-kitzingen.de oder Anfrage unter <https://kitzingen-anfrage.inet-mainz.de/>

SONNTAG, 10.09.2023

Tag des offenen Denkmals – Talent Monument

ganztägig | Kitzingen

Weitere Infos unter www.stadt-kitzingen.de

MONTAG, 11.09.2023

Selbsthilfegruppe „Eltern von Kindern mit ADHS“

19.30 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 12.09.2023

Online: Von der Milch zum Brei

19.00 – 20.30 Uhr | Online

In dieser Veranstaltung erhalten Sie Informationen zur empfohlenen Zusammensetzung der Breie und zum gängigen Ablauf der Beikosteneinführung.

Praktische Tipps, wie die Umstellung von Milch auf Beikost gut gelingen kann, runden die Veranstaltung ab.

Referentin: Melanie Ulzheimer, Fachberaterin für Säuglings- und Kleinkindernährung UGB
Alle Kurse sind für Sie kostenfrei; bei manchen Angeboten fällt ein Unkostenbeitrag bis zu 3 € für Materialien/Lebensmittel an | Anmeldung bis spätestens 2 Tage vor der Veranstaltung unter Tel. 09321/30090

MITTWOCH, 13.09.2023

Blutspende

16.00 – 20.30 Uhr | Saal & Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Online: Vom Brei zum Familientisch – den Übergang entspannt gestalten

20.00 – 21.30 Uhr | Online

Für Eltern mit Kindern ab dem achten Lebensmonat.

Die B(e)ikost-Zeit neigt sich dem Ende entgegen. Und das Interesse Ihres Kindes, am Familientisch mitzuessen, wächst.

In dieser Veranstaltung erfahren Sie, durch welche Mahlzeiten die Breie ersetzt werden können, welche Lebensmittel sich gut eignen und auf welche Sie am Anfang noch verzichten sollten.

Referentin: Melanie Ulzheimer, Fachberaterin für Säuglings- und Kleinkindernährung UGB
Alle Kurse sind für Sie kostenfrei; bei manchen Angeboten fällt ein Unkostenbeitrag bis zu 3 € für Materialien/Lebensmittel an | Anmeldung bis spätestens 2 Tage vor der Veranstaltung unter Tel. 09321/30090

DONNERSTAG, 14.09.2023

Café Zeitlos

14.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Spieleabend

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

FREITAG, 15.09.2023

Herbstliche Orgelkonzerte – Orgel: Christian Stegmann

19.30 Uhr | Katholische Kirche St. Johannes

SAMSTAG, 16.09.2023

Führung Kitzinger - Kostproben Gassen, Gärten, Keller klein - fein - exklusiv

15.00 – 17.00 Uhr | Kitzingen

Durch verwinkelte Gassen, entlang blühender Gärten und durch den Untergrund führt die neue Stadttour hinter Kitzingens Kulissen.

Gepaart mit Kostproben ansässiger Gastronomen ist diese Führung ein ganzheitliches Erlebnis.

Um rechtzeitige Voranmeldung bis spätestens 2 Wochen vor Tourbeginn wird gebeten (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de). Mindestteilnehmerzahl 12 | Max. Teilnehmerzahl 20 Personen | Kosten 34 € p. P.

Start: Touristinfo Stadt Kitzingen | Schrannestraße 1 direkt auf der Alten Mainbrücke

SONNTAG, 17.09.2023

Musikalischer Frühschoppen – TIMEOUT4music

11.00 Uhr | Stadtbalkon

Haben Sie Veranstaltungshinweise, die im Rathaus Magazin abgedruckt werden sollen? Einfach eine Mail an magazin@stadt-kitzingen.de schicken!



Foto: Matthias Lux

Kitzingen Akkordeon-Akzente setzen die Spieler des gleichnamigen Ensembles auch in ihrem 20. Jubiläumsjahr. Unter der musikalischen Leitung von Matthias Lux haben die elf Spieler ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das sie am Samstag, 29. Juli, um 18 Uhr in der Friedenskirche in der Kitzinger Siedlung präsentieren. Auch der Tango wird an diesem Abend nicht fehlen. Der Eintritt ist frei.

Medientipps aus der Bücherei

Haben Sie gewusst, dass...

... die Bücherei über 8.500 digitale Hörbücher zum Download anbietet.

... unsere digitalen Bibliotheken „Franken-Onleihe“ und „Franken.Overdrive“ heißen.

... es drei Apps gibt, mit denen Sie die Bücherei nutzen können.

... es in der Bücherei 53x „Bibi Blocksberg“-CDs gibt

... die Mitgliedsgebühr umgerechnet nur 1,68 € pro Monat beträgt – viel günstiger als Streamingdienste.

...man für die Anmeldung nur einen Personalausweis benötigt.

... man in der Bücherei kein Mitgliedsabo abschließt.



Sachbuch

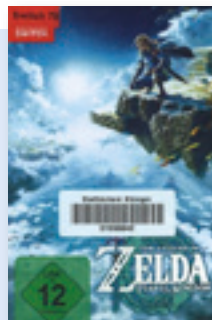
Linz, Claudia

101 Sachen machen

Alles was du in & um Würzburg erlebt haben musst

J. Berg Verlag, 2020, 190 Seiten

Die ehemalige Redakteurin der Kitzinger Main-Post hat zahlreiche bekannte und weniger bekannte Sehenswürdigkeiten zusammengetragen. Auch der Landkreis Kitzingen ist mit einigen Attraktionen vertreten. Wanderungen, sportliche Aktivitäten oder kulinarische Köstlichkeiten - in diesem Buch ist für jeden etwas dabei. Das kleine Büchlein hat ein handliches Format und ist ein wertvoller Begleiter beim Erkunden der Heimat.



Konsolenspiel für Nintendo Switch

The legend of Zelda - Tears of the Kingdom

Nintendo, 2023, ab 12 Jahren

Der Nachfolger des großen Erfolgsspiels „Breath of the Wild“ wurde von Openritic.com als bestes Spiel aller Zeiten bewertet. Das Game entführt in die Welt von Hyrule, mit dem Ziel Prinzessin Zelda zu retten. Das sogenannte „Open-World-Spiel“ bietet dabei stundenlange Unterhaltung: erkunde Schreine, löse Rätsel, finde über 900 Krogs und erobere vier Tempel.

In der Bücherei gibt es neben vier verschiedenen Zelda-Spielen auch 76 weitere Konsolenspiele für die Nintendo Switch.

Betriebsurlaub der Stadtbücherei Kitzingen

Das Team der Stadtbücherei im Luitpoldbau wird sich im August 2023 eine kurze Verschnaufpause gönnen.

Der Betriebsurlaub beginnt am Montag, den 14.08.2023 und dauert bis einschließlich Samstag, den 19.08.2023.

Während dieser Zeit werden ausgeliehene Medien nicht fällig. Um für die Sommerferien ausreichend Lesestoff zu haben, bleibt die Bücherei in den übrigen Augustwochen natürlich zu den gewohnten Öffnungszeiten erreichbar.

Das Büchereiteam dankt allen Leser*innen im Voraus für Ihr Verständnis und Ihre Geduld während dieser Schließungszeit.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website <https://opac.winbiap.net/kitzingen/index.aspx> oder kontaktieren Sie uns telefonisch über 09321 / 201930.

Kontakt:

Stadtbücherei im Luitpoldbau

Hindenburgring Süd 3

97318 Kitzingen

Telefon: (09321) 20 1930

Internet: <http://opac.winbiap.net/kitzingen/index.aspx>

e-Medien: www.franken.onleihe.de

Regionale Fernleihe: www.finduthek.de

Öffnungszeiten

Mo: 12-18 Uhr

Di: 10-18 Uhr

Mi: geschlossen

Do: 12-19 Uhr

Fr: 10-18 Uhr

Sa: 10-13 Uhr

Kunst und Kultur

Kitzingen

Neue PAM-Ausstellung in der Rathaushalle

Neujahrsgrafiken aus Taiwan und Franken sind ab dem 14. Juli in der Historischen Rathaushalle in Kitzingen zu sehen. Klaus Christof und Renate Haass vom Kulturverein PAM e.V. haben sich intensiv mit den Techniken aus Fernost und den Holzschnitt-Arbeiten von Richard Rother auseinandergesetzt – und dabei viele Unterschiede, aber auch einige Gemeinsamkeiten entdeckt.

Bunt, mystisch und symbolgeladen: So präsentieren sich die 30 Neujahrsgrafiken aus Taiwan, die großflächig in der Rathaushalle ausgestellt werden. „In Taiwan herrscht natürlich ein anderes Kunstverständnis als bei uns vor“, sagt Christof. Die Offenheit gegenüber Experimenten und neuen Techniken spiegelt sich unter anderem in den Neujahrswünschen. Gleichzeitig sind dort traditionelle Elemente eingearbeitet. Motive der fernöstlichen Sternzeichen tauchen in fast jeder Grafik auf. „Die Taiwaner sind verrückt nach Horoskopen“, weiß Christof. Und so stehen Tiger, Drachen, Ratten oder Pferde im Mittelpunkt vieler Darstellungen.

Die Tradition der Neujahrswünsche lässt sich in Taiwan viele Jahrhunderte zurückverfolgen. Lebensgroße Bilder von Philosophen oder Kriegeren wurden an die Türen genagelt, um das Böse abzuwenden. Einen Tag vor Neujahr wurden sie abgenommen und verbrannt, um neuen Motiven Platz zu machen. Waren diese Bilder zunächst der wohlhabenden Oberschicht vorbehalten, kamen im Lauf der Jahrhunderte auch breite Massen der Bevölkerung in den Genuss dieser Kunst. Dank der Holzschnitttechnik konnten die Bilder kostengünstig vervielfältigt werden. „Leider sind diese alten Stücke kaum mehr vorhanden“, bedauert Christof. Die japanischen Besetzer und die Kulturrevolution des Kommunismus trugen ihren Teil dazu bei, die Kultur der Taiwaner zu unterdrücken.

Erst Anfang der 1980er-Jahre setzte in Taiwan ein kulturelles Wiederbelebungsprogramm ein, das auch die Tradition der Neujahrsgrafiken einbezog. Ein jährlicher Wettbewerb wurde ins Leben gerufen, die besten Neujahrsbilder prämiert. Ein Dokumentarfilm aus dem Jahr 1985 greift diese Neubesinnung auf und ist im Vorraum des Rathauses zu sehen. „Die ausgestellten Druckgrafiken in der Rathaushalle zeigen einen Querschnitt dieser Techniken von 1998 bis heute“, erklärt Christof, der während seiner beruflichen Zeit in Dubai unter anderem Kontakt zu Taiwanern hatte und dabei erste Einblicke in deren Kultur gewann. Im Vorfeld der Ausstellung nahm er zusammen mit Renate Haass Kontakt zur Taipei-Vertretung in München und Berlin auf. Generaldirektor Dr. Ian-Tsing Dieu wird zur offiziellen Eröffnung am 14. Juli, um 19 Uhr, im Kitzinger Rathaus erwartet.

Dort ist neben den taiwanesischen Druckgrafiken auch eine Auswahl der 473 Neujahrs-Holzschnitte von Richard Rother zu sehen. Bereits in den 1920er-Jahren begann Rother damit, auf seine verschmitzt-humorvolle Art Neujahrswünsche zu verfassen. „Oft im Auftrag von Unternehmen und Firmen aus der Region“,

erklärt Christof. In den sogenannten Wirtschaftswunderjahren fand diese Kunst ihren Höhepunkt. Für Autohäuser, Brauereien, Handwerker, aber auch für Privatleute und im eigenen Namen fertigte Rother passende Motive an und verfeinerte sie mit einem Sinnspruch. „Was auch komme in die Quer, betrachtet man es hinterher, dass alles doch ein Glücksfall wär, wünscht R“, heißt es beispielsweise auf einer Karte. „Handwerklich war Richard Rother über alle Zweifel erhaben“, sagt Christof. Dessen politische Gesinnung während des Nationalsozialismus lasse sich aus heutiger Sicht allerdings nicht rechtfertigen. Einen Hinweis darauf wird es in der Ausstellung ebenso geben wie eine Warnung vor Begrifflichkeiten und Darstellungen, die in der heutigen Zeit mehr als verstörend wirken. ■



Info: Die Ausstellung ist vom 15. Juli bis 27. August in der Kitzinger Rathaushalle zu sehen, täglich, von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Zur Ausstellung erscheinen zwei Kataloge, erhältlich bei der Ausstellungsaufsicht sowie bei den Veranstaltern: Renate Haass & KD Christof, Email: info@multiculture-arts-network.info, Tel: 09321-382794 oder 0151 16980194. Die Kataloge beinhalten zum einen das Werkverzeichnis von Richard Rother's Neujahrswünschen sowie zeitgenössische Druckgrafiken aus Taiwan.

Bauen und Planen

Kitzingen

„Das Gute erhalten – und alles andere behutsam entwickeln.“

Sickergrundsporthalle, Haus für Jugend und Familie, Staatsarchiv: In Kitzingen wird fleißig gebaut. Und die nächsten wegweisenden Planungen liegen bereits in der Schublade: Die Umgestaltung der Altstadt mit dem Schwerpunkt Kaiserstraße/Königsplatz und der Neubau der Bayerischen Verwaltungsschule am Steigweg werden die Stadt nachhaltig und positiv verändern. Davon ist Oliver Graumann überzeugt. Für die neue Rubrik „Kitzingen baut und plant“ wagt der Bauamtsleiter einen Ausblick in die nächsten sechs Jahre und erklärt, warum er sich in Kitzingen so wohl fühlt.

Frage: Sie sind vor zwölf Jahren zum ersten Mal nach Kitzingen gekommen. Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Eindruck?

Graumann: Sehr gut sogar. Die hervorragende Lage am Main und inmitten des fränkischen Weinanbaugebietes ist mir gleich aufgefallen. Auch der noch erhaltene historische Grundriss der Altstadt. Und dass es hier einen gewissen Sanierungsrückstand gab, war auch nicht zu übersehen.

Frage: Nach Dresden und Potsdam ging es beruflich nach Kitzingen. Eine bewusste Entscheidung?

Graumann: Natürlich ist Kitzingen keine Großstadt, aber ich habe das Leben hier von Anfang an genossen. Ich mag die Nähe zu den Menschen und das vertrauensvolle Miteinander. Die Stadt Kitzingen ist viel spannender und lebendiger als beispielsweise Volkach oder Iphofen. Mir gefällt zum Beispiel der Marktplatz, gerade weil er nicht totsaniert worden ist und einem Freilandmuseum ähnelt.

Frage: Mit welchem Schwerpunkt sind Sie vor zwölf Jahren an die Arbeit gegangen?

Graumann: Zuallererst ging es um die Konversion. Circa 400 Hektar ehemals militärisch geprägte Fläche galt es zu entwickeln. Und das ist gelungen. Grundsätzlich wollte ich das Gute erhalten und alles andere behutsam entwickeln. Trotz der Schäden durch den Zweiten Weltkrieg ist die Kernstadt in ihrem historischen Bild im Wesentlichen erhalten geblieben. Das ist Ansporn und Verpflichtung zugleich. Die unverwechselbare Altstadt mit ihrer Kleinteiligkeit aber auch mit den städtebaulichen Brüchen ist aus meiner Sicht ein Pfund, mit dem man wunderbar wuchern kann.

Und das hat die Stadt in den letzten Jahren getan?

Graumann: Aber sicher! Denken Sie an die beiden Mainufer, den Landwehrplatz, die Alte Mainbrücke, die vor gar nicht so langer Zeit noch von Autos befahren wurde und jetzt verkehrsberuhigt ist. Dazu kommen die ganzen Maßnahmen der sozialen Infrastruktur mit Schulen und Kindergärten. Es hat sich in den letzten Jahren sehr vieles zum Besseren gewandelt.



Foto: Linda Ollmann

Der umsichtige Umbau der Kitzinger Altstadt liegt Oliver Graumann am Herzen.

Frage: Aber es gibt noch viel zu tun?

Graumann: Natürlich. Ich würde mir wünschen, dass noch mehr Gebäude in der Altstadt saniert werden. Mit dem Bauamt, dem Rathaus, der Touristinformation oder dem Marktturm hat die Stadt ihren Teil beigetragen. Andere Investoren sind ebenfalls mit gutem Beispiel vorangegangen. Jens Fiebig war mit der Sanierung der Brauhöfe ein Pionier, das Fastnachtmuseum oder das ehemalige BayWa-Areal sind weitere positive Beispiele für eine gelungene Sanierung. Mit dem ehemaligen Storg bekommen wir mitten in Kitzingen bald ein weiteres kleines Juwel hinzu. Jetzt wäre es schön, wenn auch noch mehr Privatbesitzer eine umsichtige Sanierung angehen würden.



Zur Person:

Oliver Graumann ist in Dessau aufgewachsen, hat in Weimar Bauingenieurwesen studiert. Seine beruflichen Stationen führten ihn nach Dresden und Potsdam. 2011 hat er die Stelle als Bauamtsleiter in Kitzingen angetreten. „Ich habe den Schritt bis heute nicht bereut und bin dankbar, für diese Stadt arbeiten zu dürfen“, sagt der 61-Jährige.

Frage: Sie haben noch sechs Jahre als Bauamtsleiter vor sich. Welche Pläne verfolgen Sie für diesen Zeitraum?

Graumann: Mit dem Bau der Bayerischen Verwaltungsschule, der Sanierung des Luitpoldgebäudes oder dem Umbau des Bahnhofumfeldes stehen noch einige Großprojekte an. Daneben gibt es viele kleinere Maßnahmen, die sich ebenfalls auf das Bild der Stadt auswirken. Gerade im Zusammenhang mit den klimatischen Veränderungen gibt es noch viele Herausforderungen. Das grundlegende Ziel muss dabei stets lauten, Kitzingen sowohl für die Einheimischen als auch für die Pendler und Touristen so attraktiv und lebenswert wie möglich zu gestalten.

Das heißt konkret?

Graumann: Ein gutes Wohnen in der Stadt und allen Ortsteilen zu ermöglichen, letztere entsprechend ihres Charakters zu entwickeln. Es wäre auch schön, wenn wir die Mondseeinsel künftig besser nutzen würden. Das ist ein wunderbarer Ort, der aus meiner Sicht zu wenig bespielt wird. Außerdem möchte ich die Alte Mainbrücke als Wahrzeichen dieser Stadt bis spätestens 2028 saniert haben und den Umbau von Kaiserstraße und Königsplatz aktiv mitgestalten. ■

In der Rubrik „Kitzingen baut und plant“ stellt das Rathaus Magazin monatlich aktuelle und künftige Bauvorhaben vor.



Gemeinsam mit Ihnen wollen wir unsere gegenwärtigen und künftigen Wohnobjekte und Wohnanlagen zuverlässig und vertrauensvoll vermieten und suchen:

Immobilienkauffrau/-mann

(m/w/d)

zur kaufmännischen Verwaltung von Wohnimmobilien
mit abgeschlossener Ausbildung

als wertvolle Unterstützung unseres Teams der Dieter HAAG Hausverwaltung für die Betreuung von Mehrfamilienhäusern und Wohnanlagen. Damit tragen Sie mit Ihren Fähigkeiten und Ihrem Einsatz zur vertrauensvollen Pflege unserer Kunden und deren Investitionsobjekte bei. Durch Ihre Kompetenz in der Immobilienbranche und den Möglichkeiten zur Weiterentwicklung in unserem Unternehmen ergibt sich für Sie eine aussichtsreiche Perspektive für die Zukunft.

Ihre Fähigkeiten und Interessen:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit Berufserfahrung in der Immobilienwirtschaft
- ausgeprägte Dienstleistungsorientierung und Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit, hohe Leistungsbereitschaft und Flexibilität
- eigenverantwortliche und strukturierte Arbeitsweise
- fundierte MS-Office-Kenntnisse, insbesondere Word und Excel
- idealerweise Kenntnisse der Verwaltungssoftware DOMUS ERP/CRM
- Freude an der vertrauensvollen Zusammenarbeit in einem kleinen Team

Freuen Sie sich auf:

- ein hilfsbereites, freundliches Team und wertschätzende, kooperative Atmosphäre
- moderne Arbeitsplatzbedingungen sowie eine leistungsfähige Kommunikationsausstattung
- leistungsgerechte Vergütung und einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- ein interessantes, vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- volle Potentialentfaltung in Ihrem Beruf
- fördernde Weiterbildungsangebote, auch zur Persönlichkeitsentwicklung
- einen jederzeit gesprächsbereiten und offenen Chef

Im Anfang liegt alles:

- Wann können Sie beginnen? – Wir freuen uns darauf.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen, einfach anrufen: ☎ **09332/5 94 93-200**
oder senden Sie eine E-Mail an mich: thomas.schoener@haag-bau.de

Dieter Haag Hausverwaltung
Herrn Thomas Schöner
Michelfelder Straße 19 · 97342 Marktsteff

☎ 09332/59 49 3-200 · www.haag-hausverwaltung.de

Kinder und Jugendliche

Die Ferien können kommen

Auch in diesen Sommerferien muss es keinem Kitzinger Kind oder Jugendlichen langweilig werden. Die Mitarbeitenden von jungStil haben sich wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Ferienpassprogramm ausgedacht. Die Termine:

ALTER: 14 BIS 18 JAHRE

15. August: Kickbox-Workshop und Skillcourt im BodyPower: An diesem Tag dreht sich alles um körperliche Fitness, Geschicklichkeit und Köpchen. Probiere dich am Kickbox-Workshop und teste danach deine Schnelligkeit von Körper und Kopf im Skillcourt. Dauer: 9.45 bis 14.30 Uhr; Kosten: 5 Euro

Graffiti Workshop: Lasst euch von unserem Sprayer Marco Lewis die Theorie und Basics eines Buchstabens und dessen 3D-Eigenschaften erklären und übt eure Entwürfe zuerst als Skizze auf Papier, um danach euer Talent auf der Kitzinger Sprayerwand auszuprobieren. Dauer: 15 bis 19 Uhr; Kosten: 10 Euro

16. August: WakePark Thulba: Für zwei Stunden haben wir den Lift nur für uns zum Wasserski- und Kneebordfahren. Dauer: 11 bis 16 Uhr; Kosten: 20 Euro

18. August: Treiben lassen auf dem Altmain: Gemütlich mit Luftmatratzen und Schwimmringen auf dem Altmain unterwegs sein und anschließend ein gemeinsames Picknick. Dauer: 12 bis 18 Uhr; Kosten: 4 Euro.



ALTER 11 BIS 13 JAHRE

22. August: Actionbound: Schon einmal eine Schnitzeljagd mit dem Handy gemacht? Wir schicken euch durch das schöne Kitzingen. Welche Gruppe findet zuerst den Schatz? Dauer: 10 bis 14 Uhr; Kosten: 4 Euro

ALTER 11 BIS 18 JAHRE:

21. August: Kletterwald Geiselwind: Koordination, Mut, Schwimdfreiheit und Lust auf Bewegung sind gefragt. Dauer: 9 bis 14.30 Uhr; Kosten: 20 Euro, inkl. Essen

23. August: Tagesfahrt experimenta: Die ganze Welt an einem Ort. Erleben, Lernen und Gestalten in Deutschlands größtem Science Center. Dauer: 8 bis 17 Uhr; Kosten: 5 Euro.

24. August: Tagesfahrt Tripsdrill: Rasante Achterbahnen, spritzige Wildwasserfahrten und das Wildparadies Tripsdrill mit über 60 Tierarten. Dauer: 8 bis 18 Uhr; Kosten: 24 Euro.

25. August: Bowling Heuchelhof: Dauer: 14:15 bis 18 Uhr; Kosten: 10 Euro.

Hier geht's zur Anmeldung

<https://www.unser-ferienprogramm.de/kitzingen/index.php>



Vereine

Festumzug für Schützenkönigin

Mit Carola Zehnder ist eine neue Schützenkönigin in Kitzingen inthronisiert worden. Zehnder führte zusammen mit Jugendkönig Magnus Schäfer und Schülerkönig Phil Paulus den Schützenumzug durch die Kitzinger Innenstadt an. Am Rathaus begrüßte Oberbürgermeister Stefan Güntner in seiner Funktion als Schützenkommissar die Festgäste, die vom Kolping Musik-Korps angeführt wurden. Eine Ehrensalve war schon vor-

her am Hotel Bayerischer Hof erklingen, wo sich die Schützen für ihren Festumzug das erste Mal gestärkt hatten. Beim traditionellen Königsmahl im Schützenhaus ehrte der neue Gauschützenmeister Achim Krämer Klaus Entdorf für seine siebzigjährige aktive Mitgliedschaft bei der königlich privilegierten Schützengesellschaft von 1408 Kitzingen.



Foto: Ralf Dieter

Carola Zehnder wird von ihren Schützenschwestern und Schützenbrüdern am Kitzinger Marktplatz beglückwünscht.

»ÖLICH ABER FRÖHLICH«

WIR BEWEGEN GROSSES

WIR SIND DER SERVICEPARTNER UND HÄNDLER FÜR NUTZFAHRZEUGE IN FRANKEN! BEWEGE AUCH DU GROSSES UND BEWIRB DICH JETZT!

WWW.NFZ-FRANKEN.DE

 **NFZ-FRANKEN GmbH**
97310 Kitzingen
97424 Schweinfurt



QUADERSTEINE · MAUERSTEINE · PLATTEN · STUFEN · PFLASTER

Wir liefern kurzfristig die passenden Natursteine für Ihren Garten.



Seubert
NATURSTEINE

97271 Kleinrinderfeld
Maisenbacher Straße 4
Telefon 0 93 66-90 73 0
www.seubert-natursteine.de

Schwalbenhof – Hof der Schwalben?

Immer wieder erreichen das Stadtarchiv Fragen, deren Beantwortung längerer Recherchen bedarf, auch wenn des Rätsels Lösung auf der Hand zu liegen scheint. So geschehen vor einiger Zeit rund um die Bedeutung des Namens Schwalbenhof, der wohl eindeutig nach den Schwalben so benannt worden ist, die dort nisteten. Stimmt das? Leider nein!



Auf dem Ausschnitt eines Ölgemäldes des Kitzinger Malers Georg Martin aus dem Jahr 1628 und anhand von korrespondierenden Steuerbüchern und Beschreibungen des damaligen Stadtviertels lässt sich der Schwalbenhof genau lokalisieren. Er befand sich demnach in einem der vornehmsten Viertel der Innenstadt Kitzingens, und zwar im 5. Stock. Das ganze Gelände um den heutigen Schwalbenhof war ursprünglich eng bebaut und in verschiedene Höfe zergliedert, ist also mit dem heutigen Erscheinungsbild nicht vergleichbar.

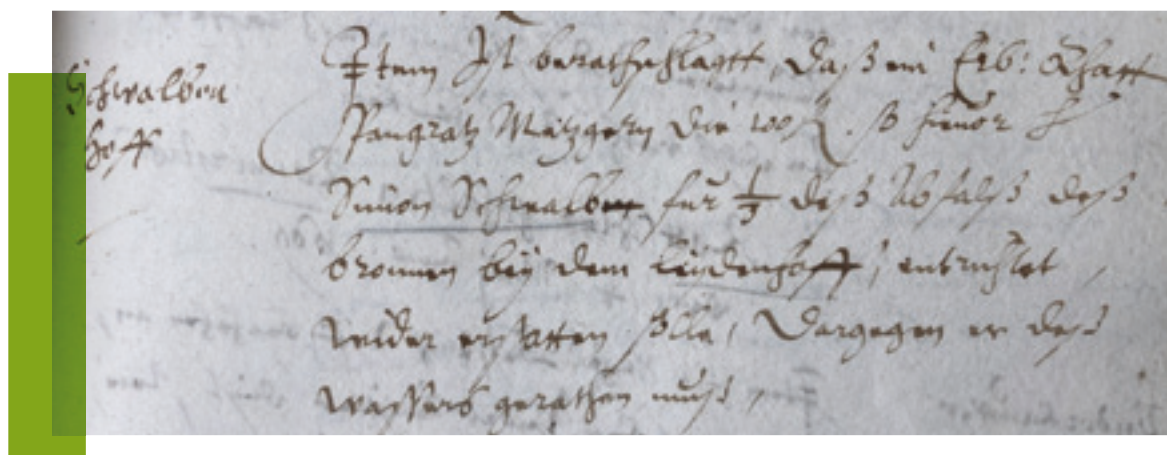
Der Schwalbenhof an sich bestand jedoch aus einem einzigen Wohngebäude mit angrenzender Scheuer, Stallung und einem kleinen Garten, zu dem man durch ein Tor der inneren Stadtmauer gelangte. Das älteste Adressbuch der Stadt Kitzingen aus dem Jahr 1835 ordnet dem Schwalbenhof die Hausnummer 106 zu.

Und nun zur Lösung der Namensfrage. Ende des 16./Anfang des 17. Jahrhunderts lebte in Kitzingen ein Mann namens Simon Schwalb, und zwar genau in diesem besagten Viertel. Er war recht vermögend und hoch angesehen und wurde in den Steuerbüchern und Ratsprotokollen immer ehrfürchtig „Herr Simon Schwalb“ genannt. Simon Schwalb war gebürtig aus Lichtenfels und fand mit seiner Frau Barbara Berold seine letzte Ruhestätte im Alten Friedhof. Sein Grab hatte ein Epitaph im 27. und 28. Bogen der Friedhofsmauer, was nicht jedem Zustand oder möglich war. Die Überschrift lautete „dem schönsten und ehrwürdigsten Mann Gottes“. Auf dem Epitaph ist als Todesdatum April 1606 vermerkt. Sein genaues Geburtsdatum ist leider unbekannt, in den Kirchenbüchern wird 1555 geschätzt, und auch über seinen Beruf schweigen die Quellen..

Sein Bruder Christophorus floh 1597 aus Lichtenfels zu ihm „wegen der Religion“, wie es im Ratsprotokoll heißt, und durfte bei ihm wohnen. Beide scheinen sehr gottesfürchtig gewesen zu sein, denn Simon Schwalb spendete der katholischen Kirche u.a. sieben Kirchenstühle. Schwalb hatte auch in Würzburg und umliegenden Orten Vermögen und zahlreiche Grundstücke.

Den Beweis, dass Simon Schwalb der Namensgeber für den Schwalbenhof ist, liefert ein Eintrag im Ratsprotokoll vom 11. April 1609, denn da ist neben dem Eintrag, in dem es um Schöpfrechte aus einem Brunnen geht, am Rande als Stichpunkt vermerkt „Schwalbenhoff“.

Autorin: Doris Badel, M.A., Leiterin des Stadtarchives





€ **60.000**
Zuschuss
+ attraktiven
KfW-Förderkredit

„Kann man sich Wohneigentum heute noch leisten?“

Oder: warum sich der Kauf einer energetisch sanierten Rosentritt-Wohnung wirklich lohnt.

Dass wir bei Rosentritt leidenschaftlich gerne ältere Bauwerke und geschichtenerzählende Gebäude in modernen Wohnraum umwandeln, ist kein Geheimnis. Das hat neben den ästhetischen und bestandswahrenden Gesichtspunkten noch jede Menge weitere Vorteile. Denn die Sanierung von Bestandsimmobilien wird vom Staat gefördert. Und wenn man es richtig anstellt, kann man sich den Traum einer Eigentumswohnung dank günstiger KfW-Kredite und Tilgungszuschüsse auch in diesen Zeiten erfüllen.

„Die Förderung: Kredit (261)“

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) - von uns veranschaulicht am Beispiel »Westquartier« in Kitzingen

Im Grunde bauen wir all unsere Wohnungen immer nach neuesten Standards und genau so, dass Sie bestmöglich von staatlicher Förderung profitieren können. Machen wir es dennoch einfach mal am »Westquartier« fest.

1. Der günstige KfW-Kredit

Da es sich beim »Westquartier« Kitzingen um ein Effizienzhaus 55 mit zusätzlicher Erneuerbare-Energien-Klasse (kurz EE) handelt, erhalten Sie pro gekaufter Wohnung einen

zinsgünstigen Kredit von 150.000 Euro.

2. Der EE-Klassen-Tilgungszuschuss

Die erwähnte EE-Klasse ist auch der Grund, warum Sie **20 % Tilgungszuschuss** auf diesen Kredit erhalten.

3. Bonus: Extra-Tilgungszuschuss für Gebäudekategorie

In seiner energetisch betrachteten Ausgangssubstanz ist das »Westquartier« ein sogenanntes „Worst Performing Building“ (WPB), darum erhöht sich der Tilgungszuschuss um **weitere 10 %**.

4. Bonus: Extra-Tilgungszuschuss für Serielle Sanierung

Wird eine energetische Gebäudesanierung mit Hilfe von modular vorgefertigten Elementen durchgeführt, spricht man vom Seriellen Sanieren. Im Falle des »Westquartiers« kommen vorgefertigte Fassadenelemente zum Einsatz. Für die damit verbundene Reduzierung des zeitlichen Aufwandes gibt es – wenn kein weiterer Bonus in Anspruch genommen wird – einen Zuschuss von 15 %. Im Falle des »Westquartiers« beträgt der **Zuschuss** allerdings **10 %**, da der Extra-Tilgungszuschuss insgesamt auf eine Förderung von maximal 20 % begrenzt ist.

„Und so einfach geht´s:“

1. Sie suchen sich Ihre Lieblingswohnung in unserem »Westquartier« aus und lassen diese bei uns ganz unkompliziert und für Sie unverbindlich reservieren.
2. Sie klären die Finanzierung mit Ihrer Hausbank und geben uns nach Zusicherung des Kredits entsprechend Bescheid.
3. Sie erhalten von uns eine E-Mail, in der wir alle für den Kaufvertrag relevanten Angaben abfragen. Diese gehen dann an den Notar, der damit den Vertragsentwurf vorbereitet.

4. Ihre Angaben gehen zugleich an den Energieeffizienz-Experten, der die „Bestätigung zum Antrag“ (kurz BzA) für Sie ausstellt.

5. Mit der BzA gehen Sie zu Ihrer Hausbank, die das Ganze dann bei der KfW für Sie einreicht.

6. Sobald der Antrag bei der KfW bestätigt ist, können Sie den Kauf Ihrer Rosentritt-Wohnung beim Notar in trockene Tücher bringen.

7. Der Rest liegt nun in unseren erfahrenen Händen und die spannende Bauphase beginnt. Sie müssen sich um nichts weiter kümmern und können sich ganz darauf konzentrieren,



WESTQUARTIER
MARSHALL-HEIGHTS-RING 3 · KITZINGEN



Grüner Zuhause in Kitzingen
KfW-Förderkredit mit **40 % Tilgungszuschuss**
Hochwertig sanierte Eigentumswohnungen
Dauerhaft niedrige Nebenkosten

Insgesamt profitieren Sie beim »Westquartier« von 40 % Tilgungszuschuss, den Sie nicht zurückzahlen müssen!

Finden Sie gleich Ihre Lieblingswohnung:
www.rosentritt-wohnbau.de/westquartier

Ihre neue Wohnung nach Ihren Wünschen zu gestalten und Ihre Wunschküche zu planen.

8. Nach Abschluss des Bauvorhabens erhalten Sie dann die „Bestätigung nach Durchführung“ (kurz BnD) vom Energieeffizienz-Experten und reichen diese wieder bei Ihrer Hausbank ein.

9. Nach Prüfung durch die KfW erfolgt die Gutschrift des Tilgungszuschusses auf Ihr Kreditkonto und reduziert so Ihr KfW-Darlehen und die Laufzeit.

So wird die KfW-Förderung für Sie quasi zum Selbstläufer. Ganz einfach, oder?

5 FRAGEN AN:

Kurt Semmler, TGK-Vorstandsmitglied und zuständig für die Jubiläumsveranstaltungen mit dem Motto „175 Jahre TGK“.

Kurt Semmler wurde am 7. Juli 1948 in Kitzingen in der Kaltensondheimer Straße 35 im Haus der Großeltern geboren. Von 1954 bis 1962 besuchte er die Volksschule in Kitzingen, danach dreijährige Handelsschule in Kitzingen. Seit 65 Jahren ist er mit Leidenschaft und Herzblut in der Turngemeinde Kitzingen. Sportlich aktiv in der Leichtathletik- und in der Handballabteilung. Seit einigen Jahren ist er Mitglied der TGK-Vorstandschaft.



Foto: Ralf Dieter

Was gefällt Ihnen an Kitzingen?

Kitzingen ist meine Heimatstadt, hier bin ich geboren und aufgewachsen. Kitzingen ist überschaubar, hier kennt man die Menschen, hier grüßt man sich noch mit dem Namen. Die Stadtgärtner haben einen grünen Daumen, die Blumenpracht in Kitzingen ist eine Augenweide und immer schön anzuschauen. Hier hat man seine Familie und seine Freunde, hier fühlt man sich einfach wohl.

Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Früher waren es die Florian-Geyer-Halle und der TGK-Sportplatz an der B8, heute ist es die TGK-Ballspielhalle. Natürlich sind auch die Mainpromenaden auf beiden Mainseiten immer einen Spaziergang wert. Im Sommer laden sie zu einem Stadtschoppen ein.

Was ist Ihre schönste Erinnerung an Kitzingen?

Aufgewachsen in der Kaltensondheimer Straße, damals noch ohne große Bebauung, konnten wir uns mit den Nachbarkindern weiträumig austoben. Die Wald feste im Eßbach und an der Waldhütte, die heute noch (leider verfallen) im Eßbach steht. Auch die alten Kinos (5 an der Zahl) bleiben in stetiger Erinnerung.

Was fehlt Ihnen in Kitzingen?

Alteingesessene Geschäfte sind mittlerweile aus Kitzingen verschwunden. Dadurch bekommt man nicht mehr alles, was man zum täglichen Bedarf braucht. Herrliche Biergärten werden nicht mehr betrieben oder sind ganz verschwunden. Und natürlich fehlt in Kitzingen „die grüne Welle“.

Wenn ich Oberbürgermeister wäre, würde ich ...

... mich für eine Veranstaltungshalle in Kitzingen einsetzen, denn z.Zt. finden alle größeren Veranstaltungen außerhalb, wie zum Beispiel in Dettelbach oder Wiesentheid, statt. Um mehr junge Leute nach Kitzingen zu bringen, würde ich prüfen, ob eine Jugendherberge oder ein Radlernerst in Kitzingen sinnvoll wären. Ansonsten würde ich, wie unser jetziger Oberbürgermeister auch, immer ein offenes Ohr für sportliche Belange haben.

Termine:

TGK-Inklusionssportfest am Donnerstag, 20. Juli.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Lebenshilfe und der St. Martin Schule. Organisator ist Jürgen Baier von der St. Martin Schule. Als Sprecher fungiert Manfred Markert von der Lebenshilfe. Austragungsort ist das Sportgelände im Sickergrund. Beteiligt sind vier Schulen. Neben der St.-Martinschule die Grundschule und die Mittelschule aus der Siedlung sowie die St. Hedwig Grundschule. Die Turngemeinde baut vier Stationen auf. Beteiligt sind die Abteilungen Leichtathletik, Handball, Turnen und Tennis. Aus jeder Schule durchwandern 16 Schüler die einzelnen Stationen. Daneben findet auf dem Kunstrasen ein Fußballturnier der beteiligten Schulen statt. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr und dauert bis circa 12 Uhr. Zuschauer sind ausdrücklich willkommen

Weitere Termine:

3. Bis 6. August: Ausschank beim Stadtschoppen (Gartenschauelände);

5. August: Kitzinger Triathlon - beteiligt sind das TGK-Laufteam und die TGK Handballabteilung;

15. September, ab 18 Uhr: Abnahmetag für Sportabzeichen.

Gewinnspiel des Monats

Foto: Eva-Maria Lechner



Die Siegerin unseres ersten Gewinnspiels heißt Eva-Maria Lechner. Die Kitzingerin hat uns einige Bilder vom Promenaden Weinfest eingesandt, das sie zusammen mit ihrer Freundin Verena Hildebrand besucht hatte. Ihr Kommentar: „Es waren wirklich vier wundervolle Tage. Vielen Dank für dieses Genusserebnis. Es ist einfach großartig, dass das Weinfest trotz des Veranstalterwechsels weiterhin stattfindet.“ Auf dem zweiten Platz landete Jessica Grohmann aus Kitzingen, die uns Bilder vom Wincent Weiss-Konzert geschickt hatte.

Wir suchen für jede Ausgabe des Rathaus-Magazins ein „Bild des Monats“. Senden Sie uns Ihre Lieblings-Aufnahme an magazin@stadt-kitzingen.de. Ob sehenswerte Gebäude, Wanderwege, lebendige Veranstaltungen oder charakterstarke Menschen: Im Jahresverlauf gibt es immer wieder Neues zu entdecken und zu fotografieren. Einsendeschluss für die Septemberausgabe ist Mittwoch, 23. August. Einzige Bedingung: Die Aufnahmen müssen in Kitzingen oder seinen Stadt- und Ortsteilen entstanden sein und sollten eine Mindestauflösung von 300dpi haben. Der jeweilige Sieger erhält zwei Gutscheine für den Stadtschoppen. ■

Das gute Ende

Räumliche Wiedergeburt

Die Mittagspause ist nicht selten das Schönste am Arbeitstag. Kein Wunder, gibt sie doch neue Kraft und Energie. Mitunter sorgt sie sogar für überraschende Erkenntnisse.

Die Besprechung ist vorbei, der Zeiger rückt auf 12.20 Uhr vor. Ein kurzes und ernst gemeintes Lob noch für den ansprechend gestalteten Besprechungsraum in der renovierten Touristinfo und dann ab an den Mainkai. Seele und Füße für ein paar Minuten baumeln lassen – soweit der Plan.

Tatsächlich sei der Besprechungsraum optisch sehr gelungen, stimmt der Kollege von der Touristinfo zu. So hell und einladend. Aber wenn er wählen könnte, wäre er doch lieber eine Küche. „Da gibt es immer was zu essen“, lautet sein schlüssiges Argument. Und schon entspannt sich eine lebhaft Diskussion, als welcher Raum man denn am liebsten auf die Welt käme, wenn sich so eine Wiedergeburt in völlig anderer Konsistenz tatsächlich ergeben sollte. „Ein Leben als Keller könnte ich mir auch gut vor-



*Ralf Dieter
Pressesprecher Stadt Kitzingen*

stellen“, meint der Kollege und blickt auf den strahlend blauen Himmel vor der Tür. Rund 30 Grad Celsius erwarten uns draußen. „Als Keller muss man nie schwitzen“, erklärt er. „Verdursten auch nicht“, pflichte ich ihm bei. Auf all die leckeren Wein- und Bierschätze hätte man als wiedergeborener Keller jederzeit Zugriff.

Schnell sind wir uns einig, dass ein Leben als Abstellraum hingegen undenkbar ist. Zu eng und zu muffig. Dann schon lieber als Badezimmer auf die Welt kommen. Meistens sei es dort so hell und hygienisch, argumentiert der Kollege. „Mitunter kann das Badezimmerleben aber auch ganz schön Sch... sein“, werfe ich ein. Das Badezimmer als Strafraum, sozusagen. Vielleicht kommen wir doch lieber nicht als Raum auf die Welt zurück, sondern als Teil der Natur, philosophiert der Kollege. Als Baum, Blume oder Bach. „Draußen lebt es sich doch am schönsten“, meint er und endlich eilen wir in die Mittagspause: mit neuen Erkenntnissen und raumgreifenden Schritten.

Die Immobilie bei Trennung und Scheidung

Was wird aus dem gemeinsamen Haus oder der Eigentumswohnung?

Trennung und Scheidung sind Ereignisse über die oft nicht gerne geredet wird, doch sie kommen aus unterschiedlichsten Gründen immer wieder vor. So un schön die Situationen daraus auch sind, sollte man dabei sinnvolle und durchdachte Lösungen nicht verdrängen. Die eigene Wohnimmobilie ist für Ehepaare der Lebensmittelpunkt, das Zuhause der gemeinsamen Kinder sowie ein wesentlicher Vermögenswert und Bestandteil der Altersvorsorge. Es ist eines der größten Symbole des gemeinsamen familiären Lebens. Scheitert nun die Ehe muss die Nutzung der Immobilie neu definiert werden.



Bild: rawpixel.com auf Freepik



Erfahrungsgemäß bieten sich dafür folgende Varianten an:

Einer der Ehegatten bleibt in der Immobilie wohnen: die Eigentumsübertragung

Diese Abfindung bemisst sich am aktuellen Marktwert des Objekts und an dem beurkundeten Eigentumsanteil. Noch vorhandene Belastungen auf dem Haus sollten überprüft werden.

Die Kinder übernehmen die Immobilie

Sie können die Immobilie auf die in der Ehe hervorgegan-

genen Kinder übertragen. Beachten Sie, dass auch hier für die Kinder Grunderwerbsteuer, Unterhaltungskosten, sowie Eigentumspflichten anfallen können. Eine Schenkung bzw. Übertragung an Kinder kann üblicherweise nur bei Einigung beider Elternteile erfolgen.

Die Hausvermietung

Diese Lösung bietet sich aus wirtschaftlichen Gründen dann an, wenn die Immobilie als Vermögensabsicherung

im Alter weiterhin interessant oder ein Verkauf unrentabel erscheint. Beachten Sie die anfallenden Aufgaben von Instandhaltungsarbeiten, jährlichen Nebenkostenabrechnungen oder Kommunikation mit den Mietern. Ist die Vermietung Ihre bevorzugte Lösung, unterstützen wir Sie in dieser Situation sehr gerne.

Der Hausverkauf

Nach dem Trennungsjahr ist jeder Ehepartner berechtigt, die Veräußerung der gemeinsamen Immobilie zu verlangen. Der Verkauf der Immobilie sollte allerdings gemeinsam entschieden und abgehandelt werden. Um den Immobilienverkauf nach der Scheidung so konfliktfrei wie möglich ablaufen zu lassen, sollte ein objektiver Experte mit Sachverstand und Erfahrung hinzugezogen

werden. Gerne beraten wir Sie in allen Angelegenheiten um den Hausverkauf: von der Ermittlung des Kaufpreises, sowie die Organisation der Besichtigungstermine

bis hin zum entscheiden den Notartermin. So kann der Hausverkauf nach der Scheidung zu einem wichtigen Baustein Ihres persönlichen Neustarts werden.



Bild: Drazen Zigic auf Freepik



Ein Team, zwei Standorte und unzählige Möglichkeiten!

- Immobilienvermarktung
- Vermietung und Verkauf
- Kostenlose Marktwertermittlung
- Immobilienfotografie und Drohnenaufnahmen

Büro Kitzingen
Kaiserstraße 22
97318 Kitzingen
09321 92609 50

Büro Würzburg
Karmelitenstraße 13
97070 Würzburg
0931 4678790 0

RE/MAX
Würzburg-Kitzingen

www.remax.de/mainfranken | mainfranken@remax.de

